



LANDEsarBEITSGEMEINSCHAFT
FREIE KINDERARBEIT HESSEN E. V.



Seminarprogramm

2021

**Landesarbeitsgemeinschaft
Freie Kinderarbeit Hessen e.V.**

Große Friedberger Straße 16-20
60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 590338

Fax: 069 5970977

E-Mail: fortbildung@laghessen.de

Web: www.laghessen.de

Unsere Telefonzeiten:

Montag und Mittwoch 9:00-12:00 Uhr

Donnerstag 14:00-17:00 Uhr



Seminarprogramm

2021

Landesarbeitsgemeinschaft Freie Kinderarbeit Hessen e.V.

LAG-Geschäftsstelle

Große Friedberger Straße 16-20
60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 590338

Fax: 069 5970977

E-Mail: fortbildung@laghessen.de

Web: www.laghessen.de

Unsere Telefonzeiten:

Montag und Mittwoch 9:00-12:00 Uhr

Donnerstag 14:00-17:00 Uhr

LAG-Seminarzentrum „NeueRäume“

Schwarzburgstraße 10
60318 Frankfurt am Main

Telefon: 069 13024110

(nur vor den Veranstaltungen)

CORONA:
Infos zum
Infektionsschutz
auf Seite 96!



Inhaltsverzeichnis

Begrüßung	6
Informationen zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan	8
Mitgliedschaft bei der LAG Freie Kinderarbeit Hessen e.V.	10
Pädagogische Seminare	11
Inhouse-Angebot der LAG	69
Angebote zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan	71
Trägerseminare und Schulungen	79
Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten©	87
Formalitäten	93
Jahresübersicht	101



LANDESARBEITSGEMEINSCHAFT
FREIE KINDERARBEIT HESSEN E.V.

Liebe Mitglieder, Fortbildungsinteressierte und Freund*innen der Landesarbeitsgemeinschaft Freie Kinderarbeit Hessen e.V.,

auch für das Jahr 2021 haben wir ein umfangreiches Fortbildungsangebot für Sie zusammengestellt. Unser Ziel ist es, Sie darin zu unterstützen und zu ermutigen, die Qualität der Arbeit in Ihren Kindertageseinrichtungen nachhaltig zu verbessern. Sie erfahren in unseren Seminaren Neues, können Altes überprüfen und sind eingeladen, ungewohnte Perspektiven einzunehmen. Wir haben Themen Ihres pädagogischen Kita-Alltags und dessen Organisation aufgegriffen und möchten Ihnen mithilfe von praktischem Handlungswissen Hilfestellung bieten, Ihre pädagogischen Aufgaben und/oder Trägeraufgaben optimal zu erfüllen.

Das Spektrum unserer Fort- und Weiterbildungsangebote reicht von ein- und mehrtägigen Seminaren zu verschiedenen pädagogischen und organisatorischen Themen, über Trägerseminare, welche sowohl die Vorstandsarbeit als auch Neugründungen unterstützen, bis hin zu Schulungen und Pflichtseminaren. Sie haben zusätzlich jederzeit die Möglichkeit Inhouse-Seminare zu buchen, die auf Ihren individuellen Bedarf zugeschnitten werden. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Seite 69 der Broschüre. Darüber hinaus finden Sie im Rahmen dieses Seminarprogramms die einzelnen Weiterbildungsangebote des U3-Weiterbildungsprojektes für Frankfurter Kindertageseinrichtungen „Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten©“. Seit 2004 bieten wir diese U3-Weiterbildungen in Kooperation mit der Stadt Frankfurt am Main an und entwickeln das Programm stetig weiter. Einige unserer Angebote finden außerdem in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern wie der Volkshochschule Frankfurt am Main, der BVZ GmbH Frankfurt, den Beruflichen Schulen Berta Jourdan und der Fachstelle für Prävention Frankfurt (siehe Seite 68) statt.

Unser Seminarprogramm geht auf neue pädagogische Entwicklungen und Bedarfe ein, wir berücksichtigen aber auch die sich ändernden gesetzlichen Vorgaben in Hessen. So hat sich beispielsweise ein erhöhter Bedarf nach zertifizierten Fortbildungen nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) ergeben. Der Besuch dieser Fortbildungen ermöglicht es den Einrichtungen (neben einer Fachberatung nach dem BEP) auch zukünftig die Qualitätspauschale zu beantragen. In diesem Programm finden Sie eine ganze Reihe solcher Fortbildungen, welche entsprechend gekennzeichnet sind. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit der Organisation einer Landesfortbildung sowie der Qualifizierung von BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberatungen über die LAG Freie Kinderarbeit. Alle Angebote zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan finden Sie ab Seite 71.

Im Jahr 2020 war unser Seminarbetrieb bestimmt von Maßnahmen und Anpassungen aufgrund der Corona-Pandemie, welche wir gut meistern konnten. Wir haben über die Monate umfangreiche Möglichkeiten zur Durchführung von Online-Seminaren etabliert und darüber hinaus ein Hygienekonzept für unsere Seminarräume erarbeitet und die Maßnahmen zum Infektionsschutz in unseren Alltag integriert. Den Seminarbetrieb für 2021 planen wir erst einmal als Präsenzbetrieb, sind aber selbstverständlich auf Anpassungen an einen Betrieb unter Pandemiebedingungen vorbereitet. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 96.

Die Landesarbeitsgemeinschaft Freie Kinderarbeit Hessen e.V. ist ein Dachverband von frei gemeinnützigen Trägervereinen, die in Hessen Kindertageseinrichtungen, unter anderem Krabbelstuben, Kinderläden, altersgemischte Gruppen und Schülerläden, betreiben. Der Dachverband wurde 1984 gegründet, um die Qualität der Arbeit in selbst organisierten Kindertageseinrichtungen zu erhalten und zu stärken sowie Neugründungen zu unterstützen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Stöbern und viel Spaß und Erfolg bei den Seminaren und Weiterbildungen.

Herzliche Grüße

**Das Team der LAG Freie
Kinderarbeit Hessen e.V.**

Seminare basierend auf den Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von 0 bis 10 Jahren (BEP)

Trägern von Kinderkrippen, Kindergärten und altersübergreifenden Tageseinrichtungen, welche die Grundsätze und Prinzipien des Bildungs- und Erziehungsplans für Kinder von null bis zehn Jahren in Hessen zur Grundlage ihrer pädagogischen Arbeit machen, wird für das **Jahr 2021 eine (Qualitäts-)Pauschale in Höhe von 300 Euro pro betreutem Kind und Förderjahr gewährt (siehe § 32 Abs. 3 HKJGB).**

Voraussetzungen für den Erhalt der Qualitätspauschale gemäß § 32 Abs. 3 HKJGB im Jahr 2021 sind:

a) Die pädagogische Konzeption der Tageseinrichtung spiegelt die Arbeit nach dem BEP wider

und

b) mindestens eine in der Tageseinrichtung beschäftigte Fachkraft hat an Fortbildungen zum BEP teilgenommen oder die Tageseinrichtung wird durch eine entsprechend qualifizierte Fachberatung kontinuierlich beraten und begleitet.

Bitte beachten Sie, dass sich die Anforderungen zum Erhalt der BEP-Qualitätspauschale ab 2023 ändern. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuch (§32 (3) und § 57, Abs. 2 HKJGB).

Ausgewählte Seminare im Seminarprogramm 2021 der LAG Freien Kinderarbeit Hessen e.V. sind vom HMSI für den Bezug der Qualitätspauschale akkreditiert. Welche Seminare auf den Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes für Kinder von null bis zehn Jahren basieren, wird durch den BEP-Stempel beim jeweiligen Seminar sichtbar. Eine Übersicht der BEP-Seminare mit den konkreten Themen und Inhalten des BEP der einzelnen Seminare finden Sie auf unserer Website unter www.laghessen.de. Die mit „BEP-Se-

minar“ gekennzeichneten Seminare sind **als Fortbildungen nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan im Sinne der BEP-Qualitätspauschale für Kindertageseinrichtungen und für die Kindertagespflege vom HMSI im Sinne der §§ 32 und 32a HKJGB anerkannt und durch eine Anerkennungsnummer ausgezeichnet.** Unsere Angebote sind offen für alle Interessierten, unabhängig von der jeweiligen Trägerschaft.

Alle als „BEP-Seminare“ gekennzeichneten Seminare können auch als sogenannte Inhouse-Veranstaltungen bei uns gebucht werden. Besuchen Sie bei Interesse hierzu unsere Website unter www.laghessen.de/fortbildung/inhouse und füllen dort unser Kontaktformular aus oder kontaktieren Sie uns unter fortbildung@laghessen.de.

Weitere Informationen rund um den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan und die Qualitätspauschale erhalten Sie auf der Website des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration (HMSI) unter [Kinderförderungsgesetz/Erläuterungen](#) oder auf Nachfrage bei der Geschäftsstelle der LAG Freie Kinderarbeit Hessen e.V.



Die für die Qualitätspauschale anerkannten Seminare sind im laufenden Seminarprogramm durch dieses Symbol gekennzeichnet.

Vorteile einer Mitgliedschaft bei der LAG Freie Kinderarbeit Hessen e.V.

Die Vorteile einer Mitgliedschaft sind vielfältig. Unser Team von Fachberater*innen besteht aus Expert*innen für Kindertageseinrichtungen in Hessen. Wir halten Sie auf dem Laufenden bezüglich aller Entwicklungen, die den Betrieb einer Kindertageseinrichtung betreffen. Wir sind Fürsprecher für Ihre Anliegen beim Hessischen Ministerium für Soziales und Integration. Wir informieren Sie über neue pädagogische Konzepte und interessante Themen aus der Praxis. Des Weiteren bieten wir Fachberatung zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, einen Datenschutzservice sowie Raum und Zeit zur Vernetzung und zum Austausch mit anderen Trägerverantwortlichen und pädagogischen Fachkräften. Zudem erhalten Mitglieder bei uns vergünstigte Teilnahmegebühren in unserem Seminarprogramm. Eine individuelle Beratung ist für Mitglieder kostenfrei.

Voraussetzung ist, dass Sie frei gemeinnütziger Träger von Kindertageseinrichtungen in Hessen sind. Oder: Sie planen eine Kindertageseinrichtung zu betreiben und haben schon einen Verein bzw. eine gGmbH gegründet.

Der Mitgliedsbeitrag richtet sich nach der Anzahl der Betreuungsplätze des Trägers laut Betriebserlaubnis. Die Beitragssätze finden Sie auf unserer Webseite. Den genauen Mitgliedsbeitrag berechnen wir Ihnen auf Anfrage.

Bei Interesse an einer Mitgliedschaft schreiben Sie uns eine E-Mail oder rufen Sie uns an. Sie erhalten dann von uns alle erforderlichen Unterlagen. Diese finden Sie auch auf unsere Website unter: www.laghessen.de/ueber-uns/mitglieder/mitglied-werden.

Fragen und Interesse? Sprechen Sie uns an.

Telefon: 069 590338

Fax: 069 5970977

E-Mail: info@laghessen.de

Web: www.laghessen.de



Pädagogische Seminare

Einführung in die Pädagogik nach Emmi Pikler

Wohl versorgt sein und sich entfalten

In der Säuglings- und Kleinkindpädagogik ist mittlerweile anerkannt, dass schon das ganz kleine Kind eine Persönlichkeit ist, mit der wir kommunizieren können. Emmi Pikler erkannte bereits in den 1930er Jahren die Wichtigkeit der Kommunikation zwischen Kleinkind und dem Erwachsenen, insbesondere während der pflegenden Tätigkeiten.

Die Pädagogik Emmi Piklers beruht im Wesentlichen auf Autonomieentwicklung und Beziehungsqualität. Die Aufgaben der erwachsenen Personen sind dabei: Raum geben, Vertrauen schaffen, Bereitschaft zeigen, Beobachten und Führen. Ein Kleinkind, das nach diesen Grundsätzen aufwachsen kann, hat gute Voraussetzungen für ein positives Körper- und Gesundheitsbewusstsein, für Beziehungs- und Teamfähigkeit, Autonomie und Selbstverantwortung. Eine vertrauensvolle, teilnehmende Beziehung der Betreuer*innen während der Pflege gibt dem kleinen Kind Geborgenheit und Sicherheit. Auf dieser Grundlage kann es seine Fähigkeiten im eigenständigen Spiel und in seiner autonomen Bewegungsentwicklung entfalten. Die Erwachsenen nehmen wohlwollend und interessiert Anteil und schaffen eine der Entwicklung entsprechende Umgebung.

Mit Filmmaterial aus dem Piklerinstitut in Budapest und der Krippe des Trägers „der hof“ in Frankfurt werden die inhaltlichen Ausführungen veranschaulicht.

Einführendes Seminar für pädagogische Fachkräfte in Krippen und Krabbelstuben.

Seminar	01/2021
Seminarleitung	Brigitte Huisinga, Dipl.-Sozialarbeiterin und Piklerdozentin
Termin	23.-24.02.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Die Hirnforschung und ihre Relevanz für den pädagogischen Alltag

Pädagogische Fachkräfte sollten sich über Erkenntnisse der Hirnforschung informieren. Warum sind diese gerade für die pädagogische Arbeit mit Kleinkindern wichtig?

Bildung beginnt mit der Geburt. Der Mensch lernt von Anfang an, am liebsten von anderen Menschen. Nur Zuschauen reicht nicht, das Selbermachen ist entscheidend, da es Entwicklungsprozesse optimal beeinflusst. In den Mittelpunkt der modernen Hirnforschung sind die Gefühle gerückt. Es gibt gute Gründe, sich über die Ergebnisse dieser Forschung zu informieren. Ihre Erkenntnisse unterstützen die Theorie, dass alles, was wir fühlen, denken und erinnern, sich als emotionale Erfahrung in den Strukturen unseres Gehirns niederschlägt. Da Gefühle zwischenmenschlich entstehen und die Qualität dieser Beziehungen darüber entscheidet, was unser Gehirn als Erinnerung abspeichert, sind Erzieherinnen und Erzieher als Mitgestalter*innen von Beziehungen besonders gefragt. Im Seminar werden ausgewählte Ergebnisse der neurobiologischen Forschung vorgestellt und die Bedeutung für die Berufspraxis erörtert. Weitere Inhalte:

- Aufbau und Struktur des menschlichen Gehirns
- Gehirnentwicklung und Lernen im Kindesalter
- Konsequenzen für die Erziehung, Betreuung und Bildung in der Kita
- Gedächtnis und Lernen – Biologische Strukturen des Gedächtnisses
- Diskussion und Transfer in die Praxis

Seminar

02/2021

Seminarleitung

Petra Bernhardt, Dipl.-Pädagogin und zertifizierte Organisationberaterin für Bildungseinrichtungen

Termin

25.-26.02.2021, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum NeueRäume

Kosten

€ 190 / Mitglieder € 120

Maximal

16 Teilnehmer*innen

Übergänge in der Krippe als Bildungsprozesse verstehen und begleiten

„Der Hessische Bildungs- und Erziehungsplan beleuchtet Übergänge im Bildungssystem aus einer neuen Perspektive und sieht sie mehr als Chance denn als Krise. Übergangsphasen werden als Phasen beschleunigten Lernens und beschleunigter Entwicklung gewürdigt (...).“ (BEP-Handreichung „Kinder in den ersten drei Lebensjahren: Was können sie, was brauchen sie?“ S. 85)

Kinderkrippen, Krabbelstuben und Kindertagespflege sind oftmals die erste Station im Leben eines Kleinkindes außerhalb seiner Familie. Das Kind, die Eltern, die Fachkräfte und nicht zuletzt die Kindergruppe selbst, stehen nun vor der großen Herausforderung eines gelingenden Überganges. An den beiden ersten Fortbildungstagen erwerben die Teilnehmer*innen Kenntnisse über die Bedeutung von kindlichen Übergängen, Grundsätze und Prinzipien von Übergängen im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (z.B. Bild vom Kind, Ko-Konstruktion etc.) sowie die Chancen und Risiken von Übergängen. Unter Einbezug der entsprechenden BEP-Lupen und dem Fokus auf ko-konstruktive Unterstützungsmöglichkeiten werden die „großen“, aber auch die vielen kleinen Übergänge des Alltags untersucht und über die Nutzbarmachung dieser Mikrottransitionen als bildungsrelevante Momente gemeinsam nachgedacht. Es erfolgt die Umsetzung des neu erworbenen Wissens in die Praxis und das Ausprobieren im pädagogischen Alltag. In der letzten Fortbildungseinheit stehen gelungene Momente der Praxisphase und deren Reflexion im Mittelpunkt. Ziel der Fortbildung ist es, die Bedeutung der Konsistenz in den Bildungsverläufen und Bildungsorten aufzuzeigen sowie die Fach- und Lehrkräfte sowie Kindertagespflegeperson für die Gestaltung dieser zu sensibilisieren und dabei größtmöglich zu unterstützen.



Seminar

03/2021

Seminarleitung	Andrea Eisel, Dipl.-Sozialpädagogin, Pädagogin und BEP-Multiplikatorin
Termin	04.03., 05.05. + 07.07.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Adultismus – Machtungleichheiten zwischen Kindern und Erwachsenen

Adultismus beschreibt das Machtungleichgewicht zwischen Kindern und Erwachsenen. Er äußert sich beispielsweise durch die Formulierung von Fähigkeiten, welche „noch“ nicht beherrscht werden. Die Ausübung von Macht, das Demonstrieren von Überlegenheit und das Einschränken von Handlungs- und Entscheidungsfreiheiten, beispielsweise durch Sätze wie „Lass die Finger davon“, „Das ist nichts für Kinder“ oder „Das verstehst du erst, wenn du groß“ bist, führt zu Abwertung, Ausschluss und Diskriminierung von Kindern. Dies hinterlässt Spuren und hat Einfluss auf Selbstbewusstsein und die Entwicklung des Gefühls von Selbstwirksamkeit. Aber nicht jedes „erwachsene“ Handeln ist adultistisch. Kinder brauchen unter anderem Liebe, Verantwortung, Schutz, Vorbilder und auch Regeln. Unsere Aufgabe in der Rolle des Erwachsenen ist es also, ihnen einen Rahmen zu bieten, in dem sie diese Dinge angemessen und ihrem Alter entsprechend erfahren können (Stärkung der Basiskompetenzen). Dies schließt die Verantwortung ein, nicht das Privileg eines Wissensvorsprungs durch das Erwachsen-Sein zu nutzen, sondern die entsprechende Rolle einzuordnen, zu reflektieren und mit den Kindern gemeinsame Handlungsspielräume zu öffnen. So werden Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und eigener Kompetenz (Ko-Konstruktion), sowie Partizipation ermöglicht.

Im Seminar werden folgende Inhalte auf Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes erarbeitet sowie ihre Umsetzung in die Praxis erprobt und reflektiert:

- Stärkung der Basiskompetenzen der Kinder
- Haltung der Erwachsenen in der Moderierung von Bildungs- und Erziehungsprozessen (Ko-Konstruktion)

Seminar

04/2021

Seminarleitung

Fabian Wagner, Dipl.-Soziologe und Trainer für Inklusion und Vielfalt

Termin

08.-09.03. + 30.04.2021, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum NeueRäume

Kosten

€ 285 / Mitglieder € 180

Maximal

16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Herausforderndes Verhalten in der Kinderkrippe

Groß werden ist nicht leicht. Dinge müssen erlernt, viele Entwicklungen und Erfahrungen durchlaufen werden. Neben wichtigen Entwicklungsschritten, wie dem Laufen- und Sprechenlernen, müssen auch die Orientierung in der Welt mit Umgangsformen und Interaktion gelernt werden. Viele Kinder zeigen im Laufe ihrer Entwicklung jedoch scheinbar aggressive Verhaltensweisen: Sie hauen, beißen, kratzen oder machen Gegenstände kaputt. In diesen Situationen ruhig zu bleiben und den Kindern gelassen zu begegnen, ist für erwachsene Bezugspersonen nicht immer leicht. Wird das „unerwünschte“ Verhalten in der Öffentlichkeit gezeigt oder kommen andere Kinder zu Schaden, beginnt oft die Suche nach den Ursachen oder dem „Schuldigen“ und es entstehen starke Gefühle wie Scham und Hilflosigkeit. Es hilft oft zu verstehen, dass solche Phasen zur Entwicklung kleiner Kinder gehören. Folgende Ziele und Inhalte werden im Seminar bearbeitet:

- Bezug zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP), z.B. Bedeutung der Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes für die kindliche Entwicklung sowie die Bedeutung von Emotionalität, sozialen Beziehungen und Konflikten
- Betrachtung von entwicklungspsychologischen und gruppendynamischen Aspekten der Thematik
- Grundkenntnisse der Entwicklungspsychologie sowie mögliche Ursachen der Verhaltensweisen
- Erarbeitung von Strategien zur Unterstützung der Kinder und der Elternbegleitung
- Fallanalysen in Bezug auf eigene Praxiserfahrungen



Seminar

05/2021

Seminarleitung

Peggy Bresnik, staatl. anerk.
Erzieherin und Coach

Termin

11.-12.03. + 05.07.2021, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum NeueRäume

Kosten

€ 285 / Mitglieder € 180

Maximal

16 Teilnehmer*innen

Erfolgreich Gespräche führen

Sie führen ein Gespräch mit Eltern oder Kolleg*innen und verlieren den Faden, vergessen Ihre Argumente und fühlen sich nicht wohl in Ihrer Haut? Kommt Ihnen das bekannt vor?

In Ihrem Beruf stehen Sie den ganzen Tag in ständigem Kontakt mit Menschen, reagieren auf Ihre Gesprächspartner*innen und diese auf Sie. Gespräche sind komplexe Prozesse mit vielen gleichzeitigen, sich ständig verändernden Faktoren und deshalb störanfällig. Eine hochgezogene Augenbraue, ein falsches Wort, eine Unaufmerksamkeit in der Einschätzung des Gegenübers und schon ist alles anders.

In diesem Seminar werden Sie sich mit Ihrem eigenen Gesprächsverhalten und dessen Wirkung bewusst auseinandersetzen. Durch den gezielten Einsatz von Gesprächstechniken stärken und erweitern Sie Ihre kommunikativen Fähigkeiten. Da die Bedingungen für jedes Gespräch anders sind, lernen Sie Situationen zu analysieren und Gesprächstechniken individuell und flexibel einzusetzen.

Das Seminar bietet Ihnen die Möglichkeit an Übungsgesprächen teilzunehmen, die sich an Beispielen aus Ihrer Praxis orientieren.

Seminar	06/2021
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	15.-16.03.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Geschäftsstelle
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	12 Teilnehmer*innen

Malen, Matschen, Kneten

Ideen für das kreative Arbeiten mit den Jüngsten

„Von Geburt an erkundet und erschließt das Kind die Umwelt mit all seinen Sinnen. Diese sinnliche Wahrnehmung und die Erlebnisfähigkeit der Kinder werden in der Begegnung mit Kunst gestärkt und ausgebildet.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 71)

Kleine Kinder lieben Farbe. Nicht unbedingt, um damit schöne Bilder zu malen, sondern eher als spannendes, buntes Sinnesmaterial. In diesem Seminar erhalten Sie mit der Verortung des Themas im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) einen thematischen Einstieg und im praktischen Tun viele neue Ideen, um mit Krippenkindern kreativ zu werden. Wir werden dafür Farben und andere Sinnesmaterialien herstellen, neue Maltechniken und viele ungewöhnliche Malgeräte aus Alltagsmaterialien ausprobieren. Neben dem Malen wird es auch um das Ausprobieren plastischer Materialien gehen. Und natürlich kommt auch die Frage nicht zu kurz, wie man größere und kleinere Malaktionen durch durchdachtes Material und weitergedachte Raumkonzepte in seine Arbeit integrieren kann. Als Ergebnis nehmen Sie Einsichten über den Wert des Malens bei Krippenkindern mit, viele neue Ideen für kreative Angebote und Materialien und werden dabei auch selbst kreativ.

Hinweis: Bitte tragen Sie zum Seminar beschmutzbare Kleidung oder einen Malkittel. Außerdem sollte ein Foto des Malbereichs in der Einrichtung mitgebracht werden. Materialkosten in Höhe von € 12 sind am ersten Seminartag zu zahlen.

Seminar

07/2021

Seminarleitung

Michael Fink, Dozent, Autor und Kunstpädagoge

Termin

16.-17.03. + 20.04.2021, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum NeueRäume

Kosten

€ 285 / Mitglieder € 180

Maximal

16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Emotionale Intelligenz

In diesem Seminar erforschen und reflektieren Sie Ihre persönliche Wirkung auf andere. Sie erfahren etwas über Ihre Art mit anderen in Kontakt zu treten und fördern so Ihre emotionale Intelligenz.

Mit verschiedenen Übungen zu den Kompetenzen der emotionalen Intelligenz (Daniel Goleman) werden Sie erkennen, wie Ihre Persönlichkeit und Ihre Gefühle das eigene Handeln steuern. Sie erfahren, wie Sie Konfliktsituationen besser gestalten und beeinflussen können. Durch die Entwicklung der eigenen emotionalen Intelligenz sind Sie nicht nur Vorbild im Team, sondern können diese Fähigkeit auch bei den zu betreuenden Kindern fördern und ihnen helfen, ihre Gefühle zu leben, ohne andere dabei zu verletzen.

Emotionale Intelligenz lässt sich bei Kindern besonders gut mit Geschichten fördern. Die methodische Geschichtensammlung von Petra Kummermehr bietet dazu ausgewählte Erzähltexte, darauf abgestimmte Impulsfragen für das Gespräch in der Kindergruppe, Rollenspiele und viele kreative Ideen.

Gemeinsam werden wir Ideen entwickeln, wie Sie auch Eltern für dieses Thema interessieren und gewinnen können. Anhand vieler Beispiele aus Ihrem Arbeitsalltag trainieren Sie genau die Fähigkeiten, die für ein erfolgreiches Berufsleben als auch für ein erfülltes Privatleben erforderlich sind.

Seminar	08/2021
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	18.-19.03.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Geschäftsstelle
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	12 Teilnehmer*innen

Jetzt bin ich Kita-Leitung!

Profilentwicklung und Leitungskompetenz

Der Rollenwechsel von der Kollegin beziehungsweise dem Kollegen hin zur Kita-Leitung stellt eine besondere Herausforderung dar. Als Leitung wird von Ihnen, neben Ihren pädagogischen Fähigkeiten im Erziehungsbereich, auch die Kompetenz einer Führungskraft erwartet.

Das Seminar bietet die Möglichkeit, sich mit Ihrer Rolle als Leitung intensiv auseinanderzusetzen und einen authentischen und souveränen Führungsstil zu entwickeln.

Durch das Kennenlernen von Führungsinstrumenten und der Auseinandersetzung mit dem eigenen Führungsverhalten erweitern und stärken Sie Ihre Sicherheit. Um den unterschiedlichen Anforderungen als Kita-Leitung gerecht werden zu können, bekommen Sie in den drei Seminartagen ein vielfältiges Wissen und hilfreiche Impulse vermittelt, die Sie zielgerichtet auf Ihre neue Aufgabe vorbereiten. Folgende Inhalte werden bearbeitet:

- Rollenfindung als Kita-Leitung
- Aufgaben und Ebenen der Leitungsposition
- Kommunikationsmodelle zur Gesprächsführung
- Erfolgreiches Führen von Mitarbeiter*innen-, Eltern- und Bewerbungsgesprächen
- Mitarbeiter*innenmotivation und Teamentwicklung
- Persönliche und fachliche Mitarbeiter*innenführung
- Gestaltung und Leitung von Besprechungen
- Zielentwicklung und Zielsetzung in der Kita
- Präsentation der Einrichtung in der Öffentlichkeit

Seminar	09/2021
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	22.-24.03.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Geschäftsstelle
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	12 Teilnehmer*innen

Vom Halt geben und Loslassen können

Das Wesentliche in der psychomotorischen Entwicklungsbegleitung

Kaum etwas benötigen Kinder mehr als verlässliche, vertraute Erwachsene, die ihnen helfen, die Welt zu entdecken und ihre eigenen Schritte zu tun.

Kinder benötigen Halt, wenn sie erste Schritte wagen, physisch und emotional. Sie benötigen Halt und Verlässlichkeit, um eigene Strukturen aus gelebtem Alltag herauszufiltern und diese für sich umzusetzen. Sie brauchen Halt, wenn etwas nicht gut läuft, wenn etwas wehtut oder unverständlich ist. Doch dann benötigen sie auch Freiraum, um die Welt zu erkunden, eigene Erfahrungen zu sammeln und eigene Fehler zu machen. Freiraum zum Entdecken von eigener Wirkung und eigenem Selbst. Um diese Anforderungen auszubalancieren, benötigen Pädagog*innen ihren eigenen sicheren Halt und ihr eigenes Wissen um ihre Wirksamkeit. In der Psychomotorik sind die Kernthemen sicherer Ort und Selbstwirksamkeit von zentraler Bedeutung für die kindliche Entwicklung, für die Anbahnung von eigenständigem Lernen und für das Erleben des eigenen Ichs.

Im Seminar werden wir Spiel-, Bewegungs- und Dialogsituationen selbst erfahren und mit den Prinzipien psychomotorischen Arbeitens verknüpfen. Prozessorientiert werden wir Lerninhalte in den Alltag transferieren. Vielleicht ist das Wesentliche in der Entwicklungsbegleitung gar nicht so besonders – und doch so besonders wesentlich.

Seminar	10/2021
Seminarleitung	Silvia Bender-Joans, Logopädin und Psychomotorikdozentin
Termin	25.-26.03.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Stressregulierung im Kleinkindalter

Resilienz in der Krabbelstube

Resilienz bedeutet, trotz widriger Umstände zu gedeihen und im Erwachsenenleben auf Selbstschutz- und Abwehrkräfte zurückgreifen zu können. Sie hilft uns, schwierigen Lebenssituationen zu begegnen und sie konstruktiv zu bewältigen. Wie die Forschung zeigt, sind gute Nerven nicht unbedingt Glückssache oder vererbt, sondern vor allem auch von den Erfahrungen abhängig, die wir im frühesten Kindesalter machen. Durch die Art und Weise, wie Erwachsene Kindern in der ersten Lebenszeit dabei helfen, mit überfordernden Reizen, Stresssituationen oder Traumata umzugehen, erwerben diese eigene Fähigkeiten zur Stressbalance und entwickeln Widerstandskraft. Fachkräfte in Krippe und Krabbelstube leisten in ihrer täglichen Arbeit einen wichtigen Beitrag zur kindlichen Entwicklung, der sich lebenslang auswirkt.

Bewusster und angemessener Kontakt, der Raum für Selbstregulierungsprozesse lässt, kann Kindern dabei helfen, nach stressigen Situationen zu Sicherheit und Orientierung zurückzufinden. So lernt das Kind durch Erfahrung und für zukünftige kritische Situationen, dass und wie das innere Gleichgewicht wieder hergestellt werden kann.

Im Seminar soll der Blick für Anzeichen von Stress bei Kleinstkindern ebenso wie für ihre Selbstregulierungsfähigkeiten geschärft werden. Darüber hinaus sollen Prinzipien eines hilfreichen Beziehungsverhaltens und Fälle erörtert werden.

Seminar	11/2021
Seminarleitung	Ilse Roeder-Debus, Pädagogin M.A., Verein Traumahilfe e.V.
Termin	29.-30.03.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Alltagsintegrierte sprachliche Bildung orientiert an Hanen

Kinder in ihrer sprachlichen Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen, ist eine zentrale Aufgabe für pädagogische Fachkräfte. Ein- oder mehrsprachig aufwachsende Kinder mit guten oder noch geringen Sprachkenntnissen, teilweise mit erschwerten Bedingungen für einen gelingenden Spracherwerb, gehören zum Alltag in Kindertageseinrichtungen. Das kanadische Sprachförderprogramm „Hanen“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, alle Kinder entsprechend ihres Unterstützungsbedarfs zu fördern. In einer ersten Fortbildungseinheit erwerben die Teilnehmer*innen Kenntnisse über die Stufen der kindlichen Sprachentwicklung und Kommunikationsstile, Grundsätze und Prinzipien von Sprachförderung im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, die Rollen von Erzieher*innen und deren Wirkung auf die Kommunikation von und mit Kindern. Die pädagogischen Fachkräfte lernen konkrete Interaktions- und Kommunikationsstrategien kennen, mit deren Hilfe sie Kinder mit ganz unterschiedlichen Bedürfnissen gezielt in Alltagssituationen unterstützen können. Es folgt die Erprobung der Strategien in der Praxisphase, bevor am dritten Tag kurze Videosequenzen der Teilnehmer*innen ausgewertet werden können. Im Fokus stehen hierbei die gelungenen Momente der Praxisübung, denn: Der Blick auf das Kind und die eigene pädagogische Handlungskompetenz ist hierbei ressourcenorientiert und dient der Sensibilisierung für sprachunterstützendes Verhalten.

Das Seminar richtet sich an pädagogische Fachkräfte sowie die zusätzlichen Fachkräfte des Bundesprogramms Sprach-Kitas, die sich näher mit kindlicher Sprache und der eigenen Rolle im Dialog befassen möchten.

**BEP-
Seminar**

Seminar	12/2021
Seminarleitung	Eva Mauser, Fachreferentin für sprachl. Bildung, BEP-Multiplikatorin im Modul 2 und zertifizierte Hanen-Trainerin
Termin	21.04., 26.05. + 09.07.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Musikalische Förderung in Kindergarten und Krabbelstube

Gemeinsames Musizieren kann Menschen über das Ausprobieren und das Erleben der Musik auf ganz eigene Weise einander näherbringen. Durch den Zusammenklang von Stimmen, Körperklängen und Instrumenten schafft man gemeinsam mit den Kindern etwas Schönes und Spannendes. Die Musik ermöglicht ein Mitschwingen und Mitklingen und regt dazu an, sich auf individuelle Weise kreativ auszudrücken. Kinder werden so in ihrer Selbstwahrnehmung gestärkt und erleben gleichzeitig mit ihren Klängen und ihren Bewegungen Teil der Gesamtheit, des Gesamtklangs der Gruppe zu sein.

Kinder erkunden Klänge und Töne als spannende Aspekte ihrer Umwelt. Musikinstrumente üben mit ihren reichhaltigen und unterschiedlichen Klangfacetten eine besondere Faszination aus. Musik und Rhythmus regen zu Bewegung und Tanz an. Lieder und Sprechspiele erzählen Geschichten und begleiten durch verschiedene Jahreszeiten und durch Situationen des Alltags.

Wie können Lieder gezielt mit Instrumenten, Mouth- und Body-Perussion begleitet werden und wie lassen sich im Kita-Alltag Kompetenzen in verschiedenen musikalischen Bereichen (Rhythmik, Melodik, Dynamik etc.) durch das bewusste Erleben und das Mitgestalten von Musik fördern? Die Fortbildung befasst sich mit Klangerfahrungen der Kinder im Alltag genauso wie mit Möglichkeiten zur Erarbeitung neuer Lieder und Sprechspiele sowie gezielter musikalischer Förderung in der Kindertageseinrichtung.

Seminar	13/2021
Seminarleitung	Jan Breuers, Musikpädagogin und Chorleiter
Termin	26.-27.04.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Achtsame Kommunikation mit Kindern

In der kindlichen Entwicklung sind Gefühle wie Wut, Frustration, Angst und Trauer ständige Begleiter im Alltag. Im Gegensatz zu Erwachsenen können Kinder diese jedoch nicht deuten. Eltern und pädagogische Fachkräfte sind sich wiederum oftmals unsicher, wie sie mit diesen Gefühlen umgehen sollen. Antworten wie „Du brauchst keine Angst haben!“ oder „Sei doch nicht traurig!“ sind dann häufig die erste Reaktion. Für Kinder sind solche Antworten jedoch wenig hilfreich, um Emotionen und Erlebnisse verarbeiten zu können. Damit Kinder diese verarbeiten beziehungsweise ihnen eine Bedeutung zuschreiben können, bedarf es einer Unterstützung seitens der Erwachsenen. Für eine gesunde Identitätsentwicklung benötigt das Kind eine authentische Sprache, die es verstehen kann und die es ihm ermöglicht, seinen eigenen Gefühlen eine Bedeutung und Sprache zu geben.

Auf Basis aktueller Erkenntnisse aus Hirnforschung und Entwicklungspsychologie sowie Elementen aus der Familientherapie und Beispielen aus der Praxis erhalten Sie in diesem Seminar Einblicke in die neuen Wege der achtsamen Kommunikation. Dabei können eigene Erfahrungen und Beispiele aus der Praxis reflektiert und bearbeitet werden.

Seminar	14/2021
Seminarleitung	Ute Apolke, staatl. anerk. Erzieherin, systemische Supervisorin und Coach
Termin	28.04.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Bewegte Schritte in unsere Sprache

Alltagsintegrierte psychomotorische Sprachförderung

Die Unterstützung der kindlichen Sprachentwicklung stellt von Anfang an eine zentrale Bildungsaufgabe im pädagogischen Alltag dar. Sprache als bedeutsames Handlungsinstrument und wesentliches Merkmal menschlicher Interaktion zu erwerben und zu festigen, ist ein ganzheitlicher, aktiver und konstruktiver Prozess.

Psychomotorik als wertschätzende Haltung gegenüber der Freude an Bewegung kann diesen Prozess alltagsbezogen anregen und bereichern, da sie von der Körperlichkeit des Kindes ausgeht. Denn Kinder nehmen über Bewegung und Handlung ihre Umwelt wahr. Eine gelingende Interaktionsbegleitung unterstützt ihre Entwicklung.

Im Seminar werden Möglichkeiten alltagsintegrierter, psychomotorisch-orientierter Sprachförderung und Sprachbildung praktisch erfahren und theoretisch erklärt.

Die zentrale Bedeutung von Sprachmodellen, die Erwachsene vorleben, wird thematisiert und in vielen Videobeispielen sichtbar gemacht. Es wird verdeutlicht, welche zentrale Rolle Bewegung und Handlung für Kinder spielt, die sich Sprache aneignen.

Das Angebot richtet sich an Fachkräfte aus Kitas, Krippen und Horte, die mit Kindern der Altersgruppe von zwei bis sieben Jahren arbeiten.

Seminar	15/2021
Seminarleitung	Silvia Bender-Joans, Logopädin und Psychomotorikdozentin
Termin	29.04.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Entwicklung der kindlichen Sexualität

„Das Kind lernt, seinen Körper wahrzunehmen, Verantwortung für sein eigenes Wohlergehen und seine Gesundheit zu übernehmen.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 60)

Kinder entdecken ihren Körper genau, wie alles andere in ihrer Umwelt, mit viel Neugier, Lust und Freude. Das Wahrnehmen und Erkunden des eigenen Körpers ist für die Identitätsentwicklung von großer Bedeutung. Dafür brauchen sie ausreichend Spielraum, gleichzeitig jedoch auch Schutzzräume vor Grenzüberschreitungen. In der Kita ist eine konzeptionelle Auseinandersetzung für eine offensive und transparente Sexualerziehung wichtig. So können Fachkräfte und Eltern gemeinsam Möglichkeiten und Grenzen der Begleitung der kindlichen Sexualentwicklung aufzeigen. Ziel dieses Seminars ist es, einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der kindlichen Sexualität und Grundlagen für einen professionellen Umgang in der Begleitung der kindlichen Entwicklung zu geben. Ziel des Follow-up-Tages ist, Praxiserfahrungen zu reflektieren und zu evaluieren. Folgende Inhalte werden in den drei Seminartagen bearbeitet:

- Entwicklungspsychologische Hintergründe
- Ziele in der Begleitung der kindlichen Entwicklung auf Grundlage des BEP
- Reflexion der eigenen Haltung zur kindlichen Sexualität
- Elternbegleitung
- Sichere Entwicklungs- und Schutzzräume in der Kita
- Schutz vor sexuellen Übergriffen
- Fallbesprechungen

Seminar

16/2021

Seminarleitung

Peggy Bresnik, staatl. anerk.
Erzieherin und Coach

Termin

03.-04.05. + 06.07.2021, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum NeueRäume

Kosten

€ 285 / Mitglieder € 180

Maximal

16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Kinder wollen draußen sein!

Das Außengelände als Bildungs- und Erlebnisraum

Kinder spielen gerne draußen, sie laufen und klettern, bauen Sandburgen, verschwinden im Gebüsch und beobachten Insekten oder spielen in Pfützen. Dabei erleben sie ihre Umwelt unmittelbar mit ihren Sinnen, entdecken Zusammenhänge und entwickeln eigene Forscherfragen.

In der ersten Fortbildungseinheit erwerben die Teilnehmer*innen Kenntnisse über die Bedeutung von kindlichen Natur-, Umwelt und Bewegungserfahrungen sowie naturwissenschaftliches Arbeiten, den Grundsätzen und Prinzipien des Bildungs- und Erziehungsplans (z.B. Bild vom Kind, Ko-Konstruktion etc.) sowie die Möglichkeiten der Beteiligung von Kindern. Es werden Möglichkeiten erarbeitet, das Außengelände ganztags als weiteren Raum, beispielsweise auch als Atelier, Werkstatt oder Kinderküche zu nutzen und mit den Kindern Natur und Umwelt zu erforschen. So wird es zur Lernwerkstatt einer lernenden Gemeinschaft. Die Möglichkeiten und Grenzen dieses Bildungs- und Erlebnisraumes werden beleuchtet. Auch die partizipative Gestaltung von Ausflügen und Waldtagen gemeinsam mit den Kindern sowie die mögliche Einbeziehung von anderen Institutionen im Sozialraum sind Gegenstand der Veranstaltung. Es erfolgt die Umsetzung des neu erworbenen Wissens in die Praxis und dessen Ausprobierens im pädagogischen Alltag. In der letzten Fortbildungseinheit stehen die gelungenen Momente der Praxisphase und deren Reflexion im Mittelpunkt. Ziel ist es, die Bedeutung der Bildungs- und Erziehungsziele sowie die Moderierung von Bildungs- und Erziehungsprozessen aufzuzeigen sowie die Teilnehmer*innen für die Gestaltung dieser zu sensibilisieren und dabei größtmöglich zu unterstützen.

**BEP-
Seminar**

Seminar	17/2021
Seminarleitung	Lubentia Fritz, Dipl.-Sozialpädagogin und BEP-Multiplikatorin
Termin	06.-07.05. + 07.09.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Taunusinformationszentrum Hohe Mark
Kosten	€ 315 / Mitglieder € 210
Maximal	10 Teilnehmer*innen

Waldwerkstatt

Waldtage mit Kindern erlebnisorientiert gestalten

In vielen Kindertagesstätten gehören Waldtage mittlerweile zum Alltag. Die pädagogischen Fachkräfte forschen und erkunden mit den Kindern die Natur und sind selbst immer wieder auf der Suche nach neuen Ideen und Anregungen.

Nutzen Sie die Veranstaltung, um neue Spielideen und Lernmethoden kennenzulernen und den Lebensraum Wald auf vielfältige Weise zu erkunden:

- Bestimmen Sie die Bäume des Waldes und die „Kellerwesen“.
- Lernen Sie die Methoden der Lernwerkstatt kennen, um mit Kindern ko-konstruktiv den Wald zu erforschen.
- Probieren Sie Naturerfahrungsspiele für die nächsten Waldtage oder das Sommerfest aus.
- Erleben Sie einen aktiven und erlebnisorientierten Tag in der Natur mit vielfältigen Anregungen und Ideen für den Berufsalltag.

Das Seminar findet im Taunusinformationszentrum Hohe Mark in Oberursel statt. Eine Wegbeschreibung erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Seminar	18/2021
Seminarleitung	Lubentia Fritz, Dipl.-Sozialpädagogin und BEP-Multiplikatorin
Termin	12.05.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Taunusinformationszentrum Hohe Mark
Kosten	€ 105 / Mitglieder € 70
Maximal	12 Teilnehmer*innen

Resilienz – was ich tun kann, um Kleinkinder zu stärken

Resilienz bezeichnet die Fähigkeit, mit belastenden Herausforderungen erfolgreich umzugehen, individuelle Kompetenzen und soziale Ressourcen zu nutzen, um Belastungen und schwierigen Lebensumständen zu trotzen. Resilienzförderung in der Kita setzt bei der sicherheitsgebenden Beziehung als Basis an. Diese ermöglicht, psychisch widerstandsfähiger zu werden und stellt die Stärken der Kinder in den Mittelpunkt. Es geht darum, die Wahrscheinlichkeit einer positiven Entwicklung zu erhöhen und eine unangemessene Entwicklung oder psychische Störung zu verhindern. Dies erfordert den genauen Blick auf jedes einzelne Kind, die genaue Beobachtung und Kenntnisse des theoretischen Hintergrunds. Jedes Kind braucht Fähigkeiten, um schwierige Situationen, wie zum Beispiel die Eingewöhnung und tägliche Konflikt- und Übergangssituationen, als Herausforderung anzunehmen und effektiv bewältigen zu können und nicht nur als Belastung zu erleben. Es bedeutet jedoch nicht, dass jedes Kind nur genügend Resilienz aufweisen muss, damit wir ihm alles zumuten können. Es geht vielmehr darum, genau hinzuschauen, um zu verstehen, was jedes Kind braucht.

Im Alltag bleibt oft wenig Zeit, eine Antwort auf die Frage zu finden, was Kindern hilft und wie wir sie in schwierigen Situationen unterstützen können. Im Seminar werden praxisrelevante Erkenntnisse und Konzepte aus der Resilienzforschung und Salutogenese vorgestellt. Es sollen konkrete Strategien zur Stärkung der Stärken der Kinder anhand von Fallbeispielen erarbeitet werden und eigenen Resilienz Erfahrungen nachgespürt werden.

Bitte bringen Sie Fragen und Fallbeispiele mit.

Seminar	19/2021
Seminarleitung	Petra Bernhardt, Dipl.-Pädagogin und zertifizierte Organisationberaterin für Bildungseinrichtungen
Termin	18.-19.05.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Das letzte Jahr in der Kita – Schulfähigkeit versus Kind sein

Wie können gute Übergänge entstehen?

Die Bildungsbiografie von Kindern wird unter anderem durch Übergänge geprägt. Diese stellen Kinder, Fachkräfte und Eltern vor Herausforderungen und erfordern einen Entwicklungsprozess. Die erfolgreiche Bewältigung von Übergängen ist als Chance für das Kind zu sehen. Die Stärkung der kindlichen Kompetenzen, insbesondere Sprach- und Literacy- sowie soziale und emotionale Kompetenzen, steht dabei im Vordergrund.

„Kinder sind hoch motiviert, sich auf den neuen Lebensraum Schule einzulassen. Dennoch ist der Schuleintritt ein Übergang in ihrem Leben, der mit Unsicherheit einhergeht.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 101)

Diese Unsicherheit wird in diesem Seminar betrachtet. Wie kann das letzte Kitajahr gelingen, damit vor allem das Kind den Übergang in die Schule mit Zuversicht und Gelassenheit entgegensehen kann? Wie kann die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft mit den Eltern den Übergang positiv beeinflussen? Welche unterstützenden und begleitenden Angebote brauchen Kinder in dieser Zeit? Auf die ersten Tage mit theoretischen und praktischen Impulsen folgt am Follow-up-Tag die Reflexion und Evaluation der bis dahin gesammelten Praxiserfahrungen. Außerdem werden unter anderem folgende Inhalte bearbeitet:

- Übergänge auf Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (z.B. Leitbild und Ziele)
- Kennenlernen der Projekte WUPPI (Förderung der phonologischen Bewusstheit), FEX (Programm zur Förderung der exekutiven Funktionen) und dem Beobachtungsinstrument PERIK (Resilienzförderung)

Seminar	20/2021
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A. und Sozialpädagogin B.A.
Termin	27.-28.05. + 14.06.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Die Bedeutung des Sprechens während der Pflege

Mit dem Kind im Dialog sein

Ein Kind lernt in der Interaktion mit und durch den Erwachsenen sprechen. Aber welche Bedeutung hat es, mit jemandem zu sprechen, der noch nicht über Worte verfügt? Wie und was kann ich da sagen?

Ein Kind lernt das Sprechen nicht durch Vorsprechen oder Üben, sondern im Dialog, in der Interaktion mit den Menschen, die es umgeben. Kinder lassen sich ansprechen und wir können an ihren Reaktionen erkennen, dass sie angesprochen werden möchten, um sich auch selbst zu äußern, obwohl sie sich sprachlich noch nicht ausdrücken können. Indem sie erleben, dass wir uns für sie interessieren, erfahren sie, dass sie für uns wichtig sind. Deshalb ist eine besondere Aufmerksamkeit darauf zu richten, was das Kind uns mitteilt und was es versteht. So gehört das Sprechen mit dem Kind auch in der Pflege von Anfang an dazu. Es ist die Voraussetzung dafür, ihm achtsam und respektvoll zu begegnen.

Wenn wir davon ausgehen, dass das Kind von Anfang an versteht beziehungsweise im Laufe der Zeit immer mehr sprachlich verstehen wird, kann es sich als Subjekt erleben und begreifen, sich immer mehr mitteilen und sich seiner Wirksamkeit bewusst werden.

Im Seminar soll mithilfe von Videobeobachtungen und Eigenerfahrungen die Bedeutung der Sprache in der Pflege und im Krippenalltag erarbeitet werden.

Seminar	21/2021
Seminarleitung	Brigitte Huisinga, Dipl.-Sozialarbeiterin und Piklerdozentin
Termin	09.06.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Von der Idee zur fertigen Konzeption

Konzeptionsentwicklung auf der Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP)

Eine Konzeption beschreibt die Grundlagen der Arbeit in der Kindertageseinrichtung mit ihrem Profil, ihren Zielen und inhaltlichen Schwerpunkten. Die Konzeption ist daher die verschriftlichte Arbeitsgrundlage aller Mitarbeiter*innen einer Einrichtung.

„Die vielfältigen Lebensrealitäten von Kindern und Familien und sehr unterschiedliche Bedingungen des Aufwachsens fordern eine differenzierende und dynamische Pädagogik. So bedarf die Einrichtungskonzeption (...) einer kontinuierlichen Fortschreibung und Weiterentwicklung.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 121)

Die Beschäftigung mit der Konzeption wird somit unverzichtbare Maßnahme in der Qualitätsentwicklung und -sicherung jeder Kindertageseinrichtung und anderer Bildungsorte. In den ersten zwei Tagen des Seminars erhalten Sie auf der Grundlage von fachtheoretischem und handlungsleitendem Wissen einen Überblick über Begriff, Sinn und Zweck von Konzeptionen sowie die Bedeutung der Grundsätze und Prinzipien des BEP für die Konzeption (Bild vom Kind, Ko-Konstruktion, Partizipation, etc.). Sie lernen außerdem Methoden zur Erarbeitung und Weiterentwicklung der eigenen Kita-Konzeption kennen. Es folgt die Erprobung in der Praxisphase, bevor am dritten Tag die Reflexion ansteht. Im Fokus stehen hierbei die gelungenen Momente der Praxisphase.

Für einen gelingenden Theorie-Praxis-Transfer bringen Sie bitte Ihre Kita-Konzeption mit.

Seminar

22/2021

Seminarleitung

Corina Jäger, Linguistin M.A. und LAG-Fachberaterin „Sprach-Kitas“ und Sabine Ebert, Dipl.-Sozialpädagogin und LAG-Fachberaterin

Termin

15.-16.06. + 22.10.2021, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum NeueRäume

Kosten

€ 285 / Mitglieder € 180

Maximal

16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Potential Morgenkreis

Gemeinsam im Kreis sitzen, sich begrüßen, singen und spielen sind typische Elemente eines Morgenkreises. Dabei können von diesem gemeinsamen Zusammensein Impulse für die Förderung von Kreativität und Sprache sowie für das Lernen von mathematischen Grundlagen und Kenntnissen über Natur und Umwelt ausgehen. In diesem Seminar erfahren Sie, welches Potential in der Gestaltung dieses täglichen Rituals für ganzheitliche Bildungsprozesse steckt. Wir werden uns mit verschiedenen Methoden beschäftigen und praxisnah erleben, wie der Morgenkreis als Ausgangspunkt für Projekte und weiterführende Angebote genutzt werden kann.

Folgende Inhalte werden im Seminar bearbeitet:

- Morgenkreis als Ausgangspunkt für Projekte und weiterführende Angebote
- Handpuppen und Sprachförderung
- Themenboxen
- Begrüßungsrituale und Mengenlehre
- Koffertheater und Geschichtensäckchen

Hinweis: Materialkosten in Höhe von € 3 sind am Seminartag zu zahlen.

Seminar	23/2021
Seminarleitung	Susanne Potthast, Kunstpädagogin M. A.
Termin	17.06.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

„Nein, meine Suppe esse ich nicht!“

Partizipation am Beispiel Ernährung

Die Tagesstruktur in der Kita ist weitgehend über die Mahlzeiten geregelt. Dabei nehmen Kinder – je nach Altersstufe – nicht nur die Nahrung auf, sondern entwickeln ihren Geschmackssinn, üben ihre Feinmotorik, äußern Bedürfnisse, erleben sich als ein Teil einer Gemeinschaft und schulen ihr Körpergefühl. Begleitet werden die Kinder von Erwachsenen, die nicht selten in ein Dilemma geraten zwischen dem „Essen müssen“ und Kinder selbst entscheiden zu lassen, was sie essen wollen. Je jünger die Kinder sind, desto schwerer fällt es, sie als kompetente und gleichwertige Partner*innen mit eigenen Rechten und Entscheidungen zu akzeptieren. Je jünger die Kinder sind, desto mehr meinen Erwachsene zu wissen, was sie brauchen. Die Herausforderung liegt darin, eine angenehme Essenssituation zu gestalten, in der das Kind partizipieren kann und wertgeschätzt wird. Im Seminar wird die eigene Haltung in Bezug auf das Thema Essen reflektiert und es werden Möglichkeiten erarbeitet, diese Erkenntnisse für die Praxis zu nutzen. Weitere Inhalte der Fortbildung sind unter anderem:

- Definition der Themen „Bild vom Kind“ und „Partizipation“ im Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan
- Kulturelle Besonderheiten bei Essgewohnheiten
- Kritische Auseinandersetzung mit dem „Probierklecks“
- Rahmen für eine angenehme Atmosphäre beim Essen
- Entwicklung eines Leitfadens zum Thema Essen und Mahlzeiten für das eigene Team

Seminar

24/2021

Seminarleitung

Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A. und Sozialpädagogin B.A.

Termin

21.-22.06. + 02.09.2021, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum NeueRäume

Kosten

€ 285 / Mitglieder € 180

Maximal

16 Teilnehmer*innen

**BEP-
Seminar**

Umgang mit kindlichen Ängsten

In den ersten Lebensjahren entwickeln Kinder im Rahmen wichtiger Entwicklungsschritte nicht selten Ängste, die sich etwa in Einschlaf- beziehungsweise Durchschlafschwierigkeiten, Alpträumen oder Erzählungen von bedrohlichen Figuren oder Erlebnissen äußern. Eltern und pädagogische Fachkräfte reagieren in solchen Situationen oftmals mit rationalen Argumenten, die häufig nicht ausreichen, um das Kind zu beruhigen.

Kinder im Umgang mit ihren Ängsten zu begleiten, bedarf der Kenntnis und des Verstehens verschiedener Formen von Ängsten und dem Wissen über deren Herkunft und Notwendigkeit. Das Entwickeln von Konzepten und Gesprächstechniken unterstützt das pädagogische Personal dabei, kindliche Kompetenzen und Ressourcen im Umgang mit der Angst zu entdecken und zu nutzen.

Das Seminar gibt Ihnen die Möglichkeit, verschiedene Formen von kindlichen Ängsten kennenzulernen und gleichzeitig etwas über die Zusammenhänge von emotionalen und kognitiven Entwicklungsprozessen zu erfahren. Der Einbezug der Grundsätze und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes (BEP) schafft dabei einen Orientierungsrahmen für das Handeln der pädagogischen Fachkräfte. Für eigene Fragen und die Bearbeitung von Praxisbeispielen wird es ebenfalls Raum und Zeit geben.



Seminar	25/2021
Seminarleitung	Ute Apolke, staatl. anerk. Erzieherin, systemische Supervisorin und Coach
Termin	28.-29.06. + 10.09.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Das Recht des Kindes auf Gehör

Die Pflicht des Erwachsenen, das Kind zu verstehen – Perspektivwechsel im Dialog mit dem Kind

Das Kind ist Grundrechtsträger und Subjekt. Wir sprechen mit dem Kind, weil es ein „Recht auf Gehör“ hat. Nicht der Erwachsene führt das Kind im Dialog. Das Kind hat die Gesprächsführung und der erwachsene Gesprächspartner folgt dem, was er vom Kind und seinen Wünschen versteht. Das Kind wird jedoch oft zum Objekt deklassiert, instrumentalisiert, wenn die Fachkraft mit dem Kind spricht, weil sie selbst Antworten braucht. Jedes Kind muss in seiner Einzigartigkeit gesehen und geschätzt werden. Feinfühligkeit und Achtung vor dem Kind muss gewollt und gekonnt sein. Ziel der pädagogischen Interaktion ist es, das Kind in seiner Subjektstellung zu versichern und zu stärken.

Mit Kindern zu sprechen, ihnen zu folgen, anstatt sie zu führen, ist wichtiger Bestandteil von Kinderschutz. Nur wenn Kinder sich mitteilen, ob verbal oder nonverbal, ist es Fachkräften möglich, Signale zu erkennen, die auf Bedürfnisse der Kinder oder auf Gefahren für das Kindeswohl hinweisen. Die Reflexion der eigenen Haltung zum Sprechen mit dem Kind ist wichtiger Bestandteil pädagogischer Professionalität und des Kinderschutzes in Kindertageseinrichtungen. Im Seminar werden Gesprächsgrundlagen, Kinderrechte, basale kindliche Bedürfnisse sowie Strategien des Kinderschutzes erarbeitet.

Seminar	26/2021
Seminarleitung	Dr. Katharina Maucher, Dipl.-Psychologin und Erziehungswissenschaftlerin
Termin	01.07.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Grundlagen der Bindungstheorie

Das Bindungsverhalten der Kinder sowie die feinfühligke Beantwortung durch die pädagogische Fachkraft beeinflussen in besonderem Maße die Arbeit und den Alltag in der Kindertageseinrichtung. Welche Bedeutung haben beispielsweise bisherige Bindungserfahrungen der Kinder für die Eingewöhnung, aber auch für die gesamte Zeit in der Kita? Welche Bedeutung haben Beziehungserfahrungen der Kinder mit der Gruppe und den Fachkräften für ihre Entwicklung? Welche Rolle spielen die Bindungserfahrungen der Fachkräfte für ihre pädagogische Haltung sowie für ihre Arbeit mit den ihnen anvertrauten Kindern? Welchen Einfluss haben bindungstheoretische Erkenntnisse auf die Zusammenarbeit mit Eltern?

Das Seminar bietet einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen und Erkenntnisse der Bindungstheorie und deren Relevanz für den pädagogischen Alltag in der Kindertagesstätte. Auch sollen Konsequenzen für frühkindliche Förderung aus bindungstheoretischer Sicht, vor allem für den U3-Bereich, betrachtet werden. Dabei werden insbesondere der Zusammenhang von Bindungssystem, Exploration und der kindlichen Entwicklung bearbeitet. Anhand von Beispielen und Praxiserfahrungen sollen diese auf die pädagogische Praxis der Fachkräfte übertragen werden.

Seminar	27/2021
Seminarleitung	Katharina Ochsenhirt, Erziehungswissenschaftlerin B.A., Counsellor M.A. und LAG-Fachberaterin
Termin	02.07.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Literacy 2.0: Lesen, Hören, Schreiben und Lernen im digitalen Wandel

Digitale Medien prägen nicht erst seit der Corona-Pandemie den Alltag von Kindern. Sie haben als Bildungs-, Lern- und Beziehungsmedien an Bedeutung gewonnen – auch und gerade im Kita-Kontext. Wir widmen uns den Chancen und Herausforderung mit Neugierde und Forschergeist und fragen uns, welche Konsequenzen sich hieraus für den pädagogischen Alltag und frühkindliche Bildungsprozesse ergeben. Im Seminar gehen wir in Auseinandersetzung mit unserer eigenen Medienbiografie, beziehen neue Erkenntnisse zum digitalen Lesen ein und erfahren, wie digitale Medien auf unser lesendes Gehirn wirken. Welche Rezeptions- und Produktionsmöglichkeiten in den Bereichen Erzählen, Schreiben und Lesen bietet der Kita-Alltag? Vom Papiertheater über das Bilderbuchkino und die App bis zum digitalen Portfolio: Der Alltag steckt voller analoger und digitaler Literacy-Momente. Es gilt, Sicherheit zu gewinnen im Umgang mit medienpädagogischen Angeboten und die vielfältigen Potenziale zu entdecken und situativ zu nutzen: kreativ, entwicklungsangemessen und selbstbestimmt, so wie im Bildungs- und Erziehungsplan beschrieben.

Die erste Fortbildungseinheit wird begleitet durch die Herstellung der Bezüge zum Bildungs- und Erziehungsplan, insbesondere zum Bildungsschwerpunkt kommunikationsfreudige und medienkompetente Kinder. Teilnehmer*innen erhalten durch eine Praxisaufgabe die Möglichkeit, das erworbene Wissen in der Praxis auszuprobieren sowie die Erfahrungen am letzten Fortbildungstag zu reflektieren und weitere Handlungsschritte zu initiieren.

**BEP-
Seminar**

Seminar	28/2021
Seminarleitung	Eva Mauser, Fachreferentin für sprachl. Bildung, BEP-Multiplikatorin im Modul 2 und eTrainerin
Termin	08.07., 01.09. + 03.11.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Mitspielen verbieten ist verboten

Ein inklusives Gedankenexperiment

„Das Spiel ist die ureigenste Ausdrucksform des Kindes und im Kindsalter zentrales Mittel, seine Entwicklungsaufgaben und Lebensrealität zu bewältigen. [...] Im Spiel der Kinder lässt sich beobachten, wie sie die Realität nachspielen.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, Seite 30). „Du darfst nicht mitspielen!“ ist ein Satz, der uns im Kita-Alltag nicht selten begegnet. Welche Realität bildet sich hier ab, wenn Kinder andere Kinder in Spielsituationen ausschließen und nicht mitspielen lassen?

Nachdem wir uns Grundlagen kindlicher Moralentwicklung erschlossen und gemeinsam die Wertebildung im Kita-Kontext reflektiert haben, schauen wir genau: Wie geht der Satz weiter? „Du darfst nicht mitspielen, weil ... wir sind schon vier!“ ... „du bist noch zu klein!“ ... „du bist ein Mädchen und das ist nur für Jungs!“ Welche Vielfaltsmerkmale, welche Ideen von Normalität haben Kinder bereits verinnerlicht und wie können wir dem im Sinne der Chancengleichheit und einer inklusiven Kita-Praxis begegnen? Die Teilnehmer*innen haben die Möglichkeit eigene Fallbeispiele einzubringen.

Ziel ist es, alle Kinder zu stärken und – als pädagogische Fachkraft – handlungsfähig zu werden, sowie gemeinsam einen gut gelebten Alltag zu gestalten, der von „gegenseitiger Achtung und Akzeptanz unter Kindern“ (Vivian Gussin Paley) geprägt ist. Das Seminar ist ein Gedankenexperiment, das mit einem Verbot beginnt und mit Empowerment endet.

Seminar

29/2021

Seminarleitung

Eva Mauser, BEP-Multiplikatorin und Fachreferentin für vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung©, ista Berlin

Termin

13.07. + 18.11.2021, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum NeueRäume

Kosten

€ 190 / Mitglieder € 120

Maximal

16 Teilnehmer*innen

Praxisanleitung in Krabbelstuben und Krippen

Fachkräfte, die Praktikantinnen und Praktikanten in der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren anleiten, sollten die speziellen Anforderungen, die Schlüsselsituationen und -kompetenzen für die Arbeit mit Klein(st)kindern und deren Eltern aktiv in die Anleitung einbringen.

Für die Arbeit mit unter Dreijährigen ist ein bewusster Umgang mit eigenen Persönlichkeitsanteilen, Berufsrolle und professioneller Haltung bedeutsam. Es geht darum, in Beziehung zu sein, sich als Bezugsperson zur Verfügung zu stellen und dennoch über eine wohlwollende innere Distanz zu verfügen. Die täglichen Aufgaben heißen: Beobachten, Verstehen, Reflektieren, Unterstützen und das Kind, seine Eltern und auch sich selbst zu begleiten.

Wir wollen das Wissen um diese Altersgruppe auffrischen und unsere respektvolle, wertschätzende Haltung gegenüber dem Kind und seinen Eltern erneuern.

Das Seminar richtet sich an erfahrene Fachkräfte aus Krabbelstuben und Krippen, die bereits Berufspraktikantinnen und Berufspraktikanten anleiten oder dies vorhaben.

Seminar	30/2021
Seminarleitung	Peggy Bresnik, staatl. anerk. Erzieherin und Coach
Termin	30.-31.08.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Personalbindung: Der Schlüssel für eine stabile Teamarbeit

Kitaleitungen und -teams stehen häufig vor einem praktischen Problem: In Zeiten des Personalmangels kündigt ein neues Teammitglied nach erfolgreicher und zeitaufwendiger Einarbeitung noch in der Probezeit. Zurück bleibt ein frustriertes Team, das sich nach Stabilität in der pädagogischen Arbeit sehnt. Die hohe Fluktuation führt dazu, dass Kita-Teams unter ständiger Dauerbelastung arbeiten. Dies führt zu geringer Arbeitszufriedenheit, einem höheren Krankheitsstand und zur Beeinträchtigung der Qualität der pädagogischen Arbeit. In diesem Seminar werden Möglichkeiten einer positiven Personalbindung erarbeitet. Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Reflexion der Thematik sowie die Erarbeitung relevanter Fragestellungen, die schließlich zu Lösungsansätzen führen sollen.

Inhalte des Seminars:

- Warum kündigen neue Mitarbeiter*innen schnell?
- Wie arbeite ich neue Mitarbeiter*innen erfolgreich ein?
- Welche Feedback-Methoden sind für das gesamte Team sinnvoll?
- Welche Führungsfehler sind zu vermeiden?

Seminar	31/2021
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A., Sozialpädagogin B.A. und staatl. anerk. Erzieherin
Termin	06.09.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

„Wieder nur gespielt?“ – Freies Spiel als Qualitätsmerkmal

Freies Spiel in Kindertageseinrichtungen bedeutet, den Kindern ihr Recht und ihr Bedürfnis auf Selbstbestimmung und Fantasie einzugestehen. Sie bekommen einen Raum, in welchem sie Entschleunigung und Ruhe erfahren und eigene, selbstbestimmte Lernerfahrungen machen können. Freie Spiel- und Lernprozesse hängen dabei unmittelbar zusammen und stellen keinen Gegensatz dar.

In einer Kindertageseinrichtung setzen sich die pädagogischen Fachkräfte täglich mit dem eigenen pädagogischen Wissen um das freie Spiel, mit den Bedürfnissen der Kinder und mit den Anforderungen der Eltern auseinander. Dabei kann es immer wieder zu neuen Herausforderungen und Auseinandersetzungen mit Eltern kommen.

In diesem Seminar sollen pädagogische Fachkräfte einen Einblick in die theoretischen Grundlagen des freien Spiels und der Spielbegleitung bekommen und Kommunikationsstrategien für die Zusammenarbeit mit den Eltern kennenlernen. Hierzu werden theoretische Grundlagen vermittelt sowie Praxiserfahrungen ausgetauscht und reflektiert.

Seminar	32/2021
Seminarleitung	Jennifer Kronz, Erziehungs- und Bildungswissenschaftlerin M.A., Systemische Beraterin, Supervisorin und Coach
Termin	07.09.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Kultursensitive Krippenpädagogik

Der Alltag in unseren Einrichtungen ist von Vielfalt geprägt. Erkenntnisse und Modelle der kulturvergleichenden Säuglings- und Kleinkindforschung und eine kultursensitive Pädagogik können für Fachkräfte im Umgang mit Kindern und ihren Eltern bereichernd sein und mögliche Missverständnisse und Konflikte ausräumen.

Menschen entwickeln in ihren Familien und im nahen sozialen Umfeld Vorstellungen davon, wie Kinder aufwachsen sollen. Diese Vorstellungen sind das, was als „normal“ betrachtet wird. In der Einrichtung treffen viele dieser verschiedenen Erfahrungswelten aufeinander.

Pädagogische Fachkräfte gehen aufgrund ihrer Ausbildung, ihrer pädagogischen Konzepte und ihrer persönlichen Erfahrungen durch ihren sozialen und kulturellen Hintergrund oft anders mit Kindern um, als dies in den Familien der Fall ist. Um einander respektvoll und wertschätzend zu begegnen und die Vielfalt verschiedener Familienkulturen im Kita-Alltag nutzen zu können, werden im Seminar folgende Themen behandelt:

- kulturelle Entwicklungspfade
- Verbundenheit und Autonomieorientiertheit
- verschiedene Bilder vom Kind
- Reflexion des eigenen Standpunktes
- Schlüsselsituationen des pädagogischen Alltags
- Reflexion und Weiterentwicklung

Seminar	33/2021
Seminarleitung	Heike Scheyder, Dipl.-Soziologin und zertifizierte Entspannungspädagogin
Termin	08.-09.09.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Medien und frühkindliche Entwicklung

Welchen Unterschied macht es, ob ein Kind mit Förmchen im Sand spielt oder ob es ein Video von einer Sandburg schaut? Was bedeuten die jeweiligen Erfahrungen des Kindes für sein Gehirn? Wie lernen Kinder und was brauchen sie für einen nachhaltigen Wissenserwerb?

In diesem Seminar wird die Notwendigkeit des Lernens mit allen Sinnen für eine gesunde kindliche Entwicklung erläutert. Es wird die Frage diskutiert, inwieweit die Eingrenzung des kindlichen Medienkonsums durch die Eltern auch von pädagogischen Fachkräften bekräftigt werden sollte. Dabei wird die Mediennutzung nicht per se verurteilt, jedoch wird der besondere Wert von selbsttätigen Lernerfahrungen von Kindern für ihre Entwicklung betont.

Anhand mehrerer Ausschnitte aus dem Film „Zwischen zwei Welten. Kinder im medialen Zeitalter“ (Brüning Film) erhalten die Fachkräfte Antworten auf diese und weitere Fragen und werden zur Diskussion angeregt.

Inhalte des Seminars:

- Entwicklungspsychologische Erkenntnisse der ersten sechs Lebensjahre
- Bedeutung der Eltern-Kind-Beziehung für die Entwicklung des Kindes
- Kritische Auseinandersetzung mit Mediennutzung in den ersten sechs Lebensjahren
- Wie lässt sich Medienkompetenz in der Kita fördern?
- Wo machen Medien im Kita-Alltag Sinn?

Seminar	34/2021
Seminarleitung	Jasmin Hundt, Elementar- und Familienpädagogin M.A.
Termin	13.09.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Upcycling oder: Kann das weg? Nee, das wird Kunst!

„Das Kind lernt, Umwelt mit allen Sinnen zu erfahren und sie als unersetzlich, aber auch verletzbar wahrzunehmen. Es entwickelt ein ökologisches Verantwortungsgefühl und ist bemüht, auch in Zusammenarbeit mit anderen, die Umwelt zu schützen und sie auch noch für nachfolgende Generationen zu erhalten.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 86)

Plastikflaschen, Blechdosen und Plastiktüten haben ein zweites Leben verdient. In diesem Seminar erfahren und erproben wir Ideen, was man aus Abfall bauen kann – vom Spielzeug über Accessoires bis zum Kunstwerk. Es werden Techniken erlernt und geeignete Werkzeuge kennengelernt, um die unterschiedlichsten Materialien kreativ und sicher bearbeiten zu können. Ein Praxisseminar, das mit einer Müllsammlung beginnt und mit vielen Kunstwerken, Erfahrungen und Ideen wieder verlassen wird. Orientiert am Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan ermöglicht die Teilnahme an diesem Seminar die Planung, Durchführung und Evaluation bildungsbereichs- und bildungsortübergreifender Projekte zum Thema Nachhaltigkeit. Neben den theoretischen Grundlagen zu den Bildungs- und Erziehungszielen „kreative, fantasievolle und künstlerische, lernende, forschende und entdeckungsfreudige sowie verantwortungsvoll und wertorientiert handelnde Kinder“ stehen auch die Moderierung von Bildungs- und Entwicklungsprozessen (Ko-Konstruktion) sowie die Kooperation und Beteiligung von Kindern (Partizipation) im Mittelpunkt dieses Seminars. Die theoretischen Grundlagen werden nach der Praxisphase gemeinsam mit den gewonnenen Erfahrungen reflektiert und für einen gelingenden Theorie-Praxis-Transfer aufgearbeitet.



Seminar

35/2021

Seminarleitung

Michael Fink, Dozent, Autor und Kunstpädagoge

Termin

14.-15.09. + 04.10.2021, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum NeueRäume

Kosten

€ 285 / Mitglieder € 180

Maximal

16 Teilnehmer*innen

Ein buntes Team mit bunten Fragen

Expertenwissen für Zusatzkräfte und Mitarbeitende

Ist das pädagogisch richtig? Viele pädagogische Mitarbeitende und Zusatzkräfte kennen diese Ungewissheit: Man macht seine Arbeit routiniert, aber mangels Ausbildung weiß man nicht genau, ob die eigene Arbeitsweise den aktuellen pädagogischen Standards entspricht und was man vielleicht verbessern und verändern könnte. Die Anforderungen von Kolleg*innen und Familien sind vielfältig, die Erwartungen hoch.

Dieses Seminar dient dazu, einmal ganz „unter uns“ pädagogische Grundfragen zu besprechen. Wie kann man etwa Mahlzeiten, Mittagsschlaf und die Eingewöhnung kindgerecht gestalten, wie geht gute Sprachförderung oder wie sieht eine Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern aus? Wir betrachten die eigene Praxis und überlegen, was wir verändern können. Dazu gehört ein wenig Theorie – in Filmen, praktischen Übungen, langen Gesprächen und Austausch – sowohl im Seminar als auch an den zwei Reflexionsnachmittagen.

In diesem modularisierten Seminar werden in entspannter Atmosphäre gemeinsam Wissen, Erfahrungen und Ideen für eine gute Praxis zusammengetragen, um gute Arbeit leisten und sie selbstsicher vertreten zu können.

Seminar	36/2021
Seminarleitung	Michael Fink (Dozent, Autor und Kunstpädagoge) und Petra Hämel-Heid (Dipl.-Pädagogin und Supervisorin)
Termin	Seminarmodule: 16.-17.09. + 09.-10.11.2021, 9:00-16:00 Uhr Reflexionsnachmittage: 30.09. + 28.10.2021, 16:30-19:30 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 475 / Mitglieder € 300
Maximal	12 Teilnehmer*innen

Glück als Leitprinzip pädagogischen Handelns

Im Märchen von „Hans im Glück“ ist Hans am glücklichsten, als er am Ende seiner Reise alles Materielle verloren hat. Das Streben nach Glück gilt als ein zentrales menschliches Bedürfnis. So haben sich bereits in der griechischen Antike Philosophen wie Sokrates und Platon mit der menschlichen Lebensführung zu einem glücklichen Dasein beschäftigt.

Doch was verstehen wir unter Glück? Welche Glücksempfindungen erfahren wir in welchen Situationen? Ist Glück zu haben ein unerwartetes Geschenk, ein Zufall? Gehört zum Glück auch das Traurige und Schwere? Braucht man für das Glück einen Schutzengel? Womit können Erwachsene Kinder darin unterstützen, Glück zu erfahren?

In diesem Seminar werden wir uns mit theoretischen Grundlagen für ein gutes Aufwachsen von Kindern beschäftigen. Es werden unter anderem die UN-Kinderrechtskonvention, kindliche beziehungsweise menschliche Grundbedürfnisse und Erkenntnisse der Hirnforschung betrachtet. Anschließend wird konkret am Beispiel von Bilderbüchern analysiert, was Glück für das Aufwachsen von Kindern bedeuten kann.

*Die Teilnehmer*innen werden gebeten, zum Seminartag jeweils ein Bilderbuch mitzubringen, das sie als Kind oder Erwachsene glücklich gemacht hat.*

Seminar	37/2021
Seminarleitung	Jutta Daum, Erziehungswissenschaftlerin M.A.
Termin	21.09.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Kids mit Sternchen und Regenbogen

Geschlecht ist vielfältig, auch in der Kita. So gibt es beispielsweise Kinder, die sich nicht in das Muster „Mädchen und Junge“ einsortieren lassen (wollen) und solche, mit gleichgeschlechtlichen Elternpaaren.

Bei pädagogischen Fachkräften und Eltern ist die Verunsicherung mitunter groß, wenn Alex zwei Papas hat, Maksim auf einmal Maria heißen möchte oder Merle sich in Gülay verliebt.

Im Rahmen des Seminars wird das Thema der sexuellen und geschlechtlichen Vielfalt auf spielerische Art, aber dennoch mit dem gebotenen Ernst bearbeitet. Fachbegriffe werden erschlossen, die eigene Haltung reflektiert und für (eventuelle) eigene Privilegien in Bezug auf das Themenfeld sensibilisiert. Die Teilnehmer*innen identifizieren mögliche Bedarfe von Trans* und Inter*-geschlechtlichen Kindern und Kindern aus Regenbogenfamilien. Alltagspraktische Handreichungen im Bereich Elternkooperation und Teamzusammenarbeit runden die beiden Tage ab.

Seminar	38/2021
Seminarleitung	Fabian Wagner, Dipl.-Soziologe und Trainer für Inklusion und Vielfalt
Termin	23.-24.09.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Kleine Weltretter

Zusammenhänge in dieser Welt entdecken und verstehen

Kinder werden heute in einer Welt groß, in der wir uns mit wichtigen Fragen von Umweltschutz und Nachhaltigkeit beschäftigen müssen. Sie sind die Generation, die in der zukünftigen Welt leben wird. Es ist wichtig, Kinder für diese Themen zu sensibilisieren und ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, dass das eigene Handeln für sie selbst und für andere von Bedeutung ist, denn: „Was ich nicht kenne, kann ich nicht schützen.“

Vielen Kindern und Jugendlichen ist Tier- und Naturschutz wichtig. Doch besonders Kindern, die in Städten leben, fehlt es oft an wirklichen Berührungspunkten mit der Natur und es fällt ihnen schwer, bestimmte Zusammenhänge zu verstehen. Wo kommen Milch und Fleischwurst eigentlich her? Welche Auswirkungen hat es, wenn wir Dinge schnell wegwerfen oder das Licht unnötig brennen lassen? In diesem Seminar geht es darum, nachfolgenden Generationen ein Bewusstsein für die Wichtigkeit einer nachhaltigen Lebensweise zu vermitteln und als Querschnittsaufgabe im pädagogischen Alltag zu verankern. Folgende Inhalte werden unter anderem im Seminar bearbeitet:

- Nachhaltigkeit in der Kita verankern
- Umweltschutz im Alltag und in Projekten
- Experimente zum Thema Natur und Nachhaltigkeit selbst erproben
- Umweltschutz gemeinsam mit den Eltern

Seminar	39/2021
Seminarleitung	Peggy Bresnik, staatl. anerk. Erzieherin und Coach
Termin	27.-28.09.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Umgang mit herausforderndem Verhalten

Hinschauen, wahrnehmen, reagieren, reflektieren

„Das Kind lernt, kompetent und verantwortungsvoll mit eigenen Gefühlen und den Gefühlen anderer Menschen umzugehen. Es entwickelt sich, ausgehend von einem Gefühl der Sicherheit und des Vertrauens in andere, zu einem selbstbewussten und autonomen Menschen, ist kontakt- und kooperationsfähig und kann konstruktiv mit Konflikten umgehen.“ (Hessischer Bildungs- und Erziehungsplan, S. 58)

Im pädagogischen Alltag von Bildungseinrichtungen fällt herausforderndes Verhalten von Kindern immer wieder auf. In diesen Situationen nehmen wir wahr, dass sie damit ein unerfülltes Bedürfnis signalisieren und Fachkräfte diesem zunächst fragend gegenüberstehen. In diesem Seminar wird auf der Grundlage des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplanes (BEP) die Bedeutung von Emotionalität, sozialen Beziehungen und Konflikten veranschaulicht. Dabei spielen das emotionale Verständnis von sich selbst und die Gefühle, Stimmungen und Befindlichkeiten anderer Menschen eine wichtige Rolle. Es soll erarbeitet werden, wie es gelingen kann, die zumeist unerfüllten Bedürfnisse des Kindes im herausfordernden Verhalten wahrzunehmen, diesen zu begegnen und dabei die Entwicklungsbotschaften des Kindes zu verstehen. Die Teilnehmer*innen werden Strategien zur Intervention bei herausfordernden Verhalten diskutieren und sich mit psychomotorischen Sichtweisen auf herausfordernde Situationen beschäftigen. Mithilfe der BEP-Lupe „Soziale und emotionale Kompetenzen“ soll der Transfer in die Praxis der Einrichtung ermöglicht werden und gewonnenes Wissen sowie Erfahrungen reflektiert werden.

**BEP-
Seminar**

Seminar	40/2021
Seminarleitung	Silvia Bender-Joans, Logopädin und Psychomotorikdozentin
Termin	05.-06.10. + 24.11.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 285 / Mitglieder € 180
Maximal	16 Teilnehmer*innen

„Ich sitze zwischen zwei Stühlen“ – Die stellvertretende Leitung

Als stellvertretende Leitung haben Sie mehrere Rollen und erfüllen unterschiedlichste Aufgaben. So sind Sie Führungskraft und erfüllen alle Aufgaben einer Leitung. Sie sind Kolleg*in / Erzieher*in und gestalten aktiv den pädagogischen Alltag mit.

Der ständige Rollenwechsel führt nicht selten dazu, dass ein Gefühl entsteht, seinen vielen Aufgaben nicht gerecht werden zu können. In diesem Seminar wollen wir uns Zeit nehmen, Ihre Rolle zu klären, einzugrenzen und Sie zu stärken. Wir werden Ihre Aufgaben analysieren und Prioritäten setzen. Ziel ist es dabei, ihre Identität als stellvertretende Leitung weiterzuentwickeln und Ihren Standort zu bestimmen.

Dieses Seminar bietet Ihnen ein Forum, sich mit gleichgestellten Kolleginnen und Kollegen auszutauschen und ihre Aufgaben zu reflektieren.

Seminar	41/2021
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A., Sozialpädagogin B.A. und staatl. anerk. Erzieherin
Termin	25.-26.10.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	12 Teilnehmer*innen

Kraftvoll handeln und stimmig kommunizieren

Das innere Team Schulz von Thuns

Wohl jeder kennt das Phänomen: Unsere innere Reaktion auf einen Menschen, auf ein Ereignis, auf eine anstehende Entscheidung ist nicht einheitlich und klar, sondern gemischt, undeutlich, vielfältig, schwankend. Man ist hin- und hergerissen.

Ausgehend von dem Ziel Kommunikation so zu gestalten, dass sie sowohl in Übereinstimmung mit sich selbst als auch mit den Erfordernissen der Situation erfolgt, entwickelte *Schulz von Thun* die Theorie einer „inneren Mannschaftsaufstellung“. Je nach Situation muss die Mannschaft erst zu einem funktionstüchtigen „inneren Team“ heranwachsen.

In diesem Seminar lernen Sie das Modell des inneren Teams kennen. Das ist eine Methode, mit der Sie eigene Persönlichkeitsanteile, die sich als innere Stimmen bemerkbar machen, identifizieren und miteinander in Austausch bringen können.

Außerdem haben Sie die Möglichkeit, sich mit Ihrer eigenen inneren Mannschaft bei anstehenden Entscheidungen vertraut zu machen. Wenn Sie Ihre innere Vielstimmigkeit verstehen lernen und zur inneren Teamentwicklung fähig werden, können Sie kraftvoll handeln und stimmig kommunizieren.

Seminar	42/2021
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	01.-02.11.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Geschäftsstelle
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	12 Teilnehmer*innen

Grenzen setzen und Grenzen achten

Grenzen strukturieren die alltägliche Welt und existieren in unterschiedlichen Formen. Sie ermöglichen Orientierung, stiften Identität und bieten Schutz. Um neue Erfahrungen machen zu können, ist es notwendig, eigene Grenzen zu überschreiten. Zumeist unbewusst werden im sozialen Miteinander Grenzen anderer überschritten, was häufig zu Abwehr und Konflikten führt. „Grenzen zu setzen“ und „Grenzen zu achten“ bleibt zeitlebens eine bedeutsame Entwicklungsaufgabe. Auch der Kita-Alltag ist geprägt von verschiedenen Herausforderungen. Häufig werden Grenzen überschritten: die der Kinder, der pädagogischen Fachkräfte und die der Eltern. Dies geschieht meist unbeabsichtigt: durch Stress, Lärm, körperliche Berührungen oder durch verschiedene Forderungen und Bedürfnisse von Kindern, Fachkräften und Eltern. Ziel des Seminars ist das Erlangen von Handlungssicherheit in beruflich herausfordernden Situationen. Zudem geht es um das Wahrnehmen von Grenzen anderer Personen und darum, einen achtsamen Umgang miteinander zu trainieren. Auch die Möglichkeit des Praxisaustauschs unter den Teilnehmer*innen ist gegeben.

Folgende Inhalte werden bearbeitet:

- Erziehung und die Bedeutung von Grenzen
- Verhaltensregeln im Team erarbeiten sowie die Reflexion der eigenen Haltung
- Eigene (Körper-)Grenzen und die der anderen erspüren und benennen
- Nähe- und Distanz-Bedürfnisse von Kindern wahrnehmen und auf sie eingehen
- Handlungsmöglichkeiten für die Praxis

Seminar	43/2021
Seminarleitung	Christiane Engländer, staatl. anerk. Erzieherin und Dipl.-Sozialarbeiterin
Termin	01.11. + 13.12.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Biografiearbeit: Mein Herkunft- und Entwicklungssystem

Biografiearbeit ist eine strukturierte Form der Selbstreflexion und der Reflexion der eigenen Vergangenheit. Für Menschen, die mit Kindern arbeiten, ist es unabdingbar, sich mit der eigenen Biografie zu beschäftigen. Pädagogische Fachkräfte, die sich ihre eigene Erziehung und Sozialisation vergegenwärtigen und diese unter Berücksichtigung ihres Fachwissens neu einordnen, können ihr berufliches Handeln besser verstehen und weiterentwickeln. Biografische Selbstreflexion trägt entscheidend zur Professionalisierung bei.

Im Mittelpunkt der ressourcenorientierten Fortbildung steht die Auseinandersetzung mit dem eigenen Familiensystem sowie mit Entwicklungssystemen, die außerhalb der Familie in Kindheit und Jugend von Bedeutung waren. Gemeinsam wird methodisch ein Blick in den „Koffer der Vergangenheit“ geworfen. Auf Wunsch kann ein Genogramm, ähnlich einem Familienstammbaum, angefertigt werden. Als weitere Methode wird das Gestalten einer Lebenserfahrungstüte angeboten, bei der selbst entschieden wird, welche Ereignisse geteilt werden und welche privat bleiben.

Ein grundlegendes Interesse sich mit der eigenen Biografie auseinanderzusetzen wird vorausgesetzt. Das Teilen biografischer Inhalte ist selbstverständlich freiwillig.

Seminar	44/2021
Seminarleitung	Christiane Engländer, staatl. anerk. Erzieherin und Dipl.-Sozialarbeiterin
Termin	02.11. + 14.12.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Spielerisch und praktisch Lösungen mit Kindern finden

Alle Kinder stehen im Laufe ihrer Entwicklung vor Herausforderungen. Bei manchen Kindern ist das mit Schwierigkeiten verbunden, sie entwickeln Ängste, Wutanfälle oder Lernschwierigkeiten auf bestimmten Gebieten. Jetzt sind Sie mit Ihrer Kompetenz, Kreativität und Fantasie gefragt, um gemeinsam mit den Kindern Lösungen zu finden. Wünschen Sie sich für Ihre Arbeit manchmal neue Ideen?

In diesem Seminar lernen Sie den lösungsorientierten Ansatz der „Ich schaff’s“-Methode des finnischen Psychiaters *Ben Furman* kennen. Diese Methode bietet eine Vielfalt von neuen Ideen, mit der Kinder Schwierigkeiten positiv und konstruktiv überwinden können, indem sie neue Fähigkeiten lernen. Der Gedanke eine Fähigkeit zu entwickeln, ist für Kinder viel attraktiver und motivierender als die Vorstellung, Schwierigkeiten überwinden zu müssen.

Für die pädagogische Arbeit mit Kindern entwickeln Sie in diesem Seminar ein neues Problembewusstsein. Wie Sie über Probleme nachdenken und wie Sie versuchen diese zu lösen, hat einen enormen Einfluss, nicht nur auf Ihr Wohlbefinden, sondern auch auf das Wohlbefinden der Kinder. Durch viele praktische Beispiele bietet Ihnen das Seminar die Möglichkeit zur kreativen Umsetzung.

Dieses Seminar bezieht sich hauptsächlich auf die Arbeit mit Kindern von 3 bis 10 Jahren.

Seminar	45/2021
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	04.-05.11.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Geschäftsstelle
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	12 Teilnehmer*innen

Selbstbewusst und kompetent in der zweiten Lebenshälfte

Älterwerden im Beruf und auch sonst: Ein Seminar für Frauen

Sie fragen sich immer häufiger, wie Sie die letzte Phase Ihrer Berufstätigkeit gestalten möchten? Welche Ziele und Fantasien möchten Sie genauer anschauen, entwickeln und leben? Wie können Sie Ihre Kräfte schonen, dennoch leistungsfähig sein und weiterhin Freude am Beruf haben?

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, sich all den Fragen rund um das Älterwerden mit Ruhe, Zeit, Wehmut, Neugierde, Spaß und Humor zu widmen. Im Austausch miteinander entwickeln Sie Verständnis für das Älterwerden im Beruf und auch sonst, mit all den Vor- und Nachteilen. Sie machen sich gemeinsam bewusst, welche körperlichen und psychischen Veränderungen mit dem Älterwerden verbunden sind, wie Sie Ihre Kräfte schonen und dennoch leistungsfähig bleiben.

Mit vielfältigen Übungen und kreativem Gestalten klären Sie,

- wo Sie sich im Moment innerlich und äußerlich befinden,
- auf welche im Laufe Ihres Lebens erworbenen Ressourcen Sie zurückgreifen können,
- welche Ziele beziehungsweise Visionen Sie haben und welche Sie verwirklichen können.

Seminar	46/2021
Seminarleitung	Rita Wedermann, Dipl.-Psychologin und Supervisorin
Termin	08.-09.11.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Geschäftsstelle
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	12 Teilnehmer*innen

Unterstützte Kommunikation: Blicke, Gebärden und Symbole im Alltag

Für Kinder und für pädagogische Fachkräfte stellt sich jeden Tag auf das Neue die Frage: Verstehst du mich? Kann ich deine Zeichen richtig deuten? Welche gemeinsamen Gebärden und Symbole können wir nutzen, um miteinander ins Gespräch zu kommen? Wie können wir die Beziehung gestalten? Um der Verantwortung in der Unterstützung des Spracherwerbs gerecht zu werden, stehen uns in der menschlichen Kommunikation multimodale Ausdrucksmöglichkeiten zur Verfügung. Der körperliche Ausdruck durch Mimik und Gestik wird parallel zur Lautsprache verwendet. Symbole und Zeichen schaffen Orientierung und Verständigung. Grundsätzlich gilt: „Je mehr Kommunikationsformen ich einsetze, umso eindeutiger werde ich verstanden.“ (Conny Pivit)

Mit dieser Fortbildung wird der Impuls gesetzt, einzelne Gebärden zu erlernen und erste Symbole zu verwenden. Ebenso steht die Anwendung technischer Hilfsmittel im Fokus, die den Kindern unabhängig vom Förderbedarf bereitstehen. Ein- oder mehrsprachig aufwachsende Kinder, die unter erschwerten Bedingungen lernen, können sich dadurch besser mitteilen. Im Verlauf der Fortbildung schauen wir auf individuelle Lernmöglichkeiten für Kinder, die sich nicht lautsprachlich oder nur schwer verständlich äußern können oder in ihrer Fähigkeit, eine Handlung auszuführen, eingeschränkt sind. Die pädagogische Handlungskompetenz wird durch die praktische Umsetzung vielfältiger Angebote aus dem Kita-Alltag erweitert. Dadurch wird die kindliche Sprachentwicklung unterstützt.

Seminar	47/2021
Seminarleitung	Kathleen Nube-Abd Elhafiz, Heilpädagogin
Termin	08.11.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Endlich Erzieher*in: Ein Seminar für Berufseinsteiger*innen

Sie haben Ihre Ausbildung absolviert, Erfahrungen in Praktika gesammelt, verfügen über ein breites theoretisches Fachwissen und arbeiten jetzt als Berufsanfänger*in in einer pädagogischen Einrichtung. Sie können schon sehr viel, haben aber gleichzeitig auch noch viel zu lernen. Sie üben eine verantwortungsvolle Tätigkeit aus und täglich erwarten Sie neue Herausforderungen in der Arbeit mit den Kindern, im Team oder in der Zusammenarbeit mit den Eltern. Sie bewegen sich in einem ständigen Spagat zwischen Ihrer neuen Rolle als kompetente*r Erzieher*in und neuen Anforderungen, die an Sie gestellt werden. In diesem Seminar haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich mit Gleichgesinnten auszutauschen, die pädagogische Identität zu stärken und die neue Rolle als Berufsanfänger*in und Erzieher*in zu identifizieren und zu reflektieren. Folgende Inhalte werden bearbeitet:

- Reflexion des Berufsstarts und der Einarbeitung
- Identifizierung von Kompetenzen und Fähigkeiten sowie deren Einsatz in der Praxis
- Möglichkeiten, Grenzen und Problemlagen der Mitarbeit im Team
- Blick auf das Kind: Reflexion der pädagogischen Haltung gegenüber dem Kind und deren Weiterentwicklung sowie der eigenen Rolle in Bezug auf die Elternarbeit, der Arbeit im Team, mit den Kindern und möglicher Konflikte
- Möglichkeiten der Umsetzung der in der Ausbildung erlernten Theorie in die Praxis

Dieses Seminar richtet sich an staatlich anerkannte Erzieher*innen, die erst vor kurzem die Ausbildung abgeschlossen haben.

Seminar	48/2021
Seminarleitung	Nicole Kussauer, Bildungs- und Sozialmanagerin B.A. und Sozialpädagogin B.A.
Termin	15.-16.11.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 190 / Mitglieder € 120
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Ressourcenorientierter Umgang mit traumatisierten Kindern und Familien

Traumatische Erfahrungen wie Verlust und Trennung, häusliche Gewalt, emotionaler und sexueller Missbrauch, medizinische Eingriffe sowie auch Krieg und Flucht können vielfältige Auswirkungen auf das Verhalten und die Entwicklung von Kindern haben, die im Kita-Alltag spürbar werden. Dies stellt die Fachkraft vor eine anspruchsvolle Aufgabe. Das Verhalten der Kinder ist oft schwer einzuordnen, sie brauchen mehr Aufmerksamkeit, Zuwendung und Zeit und auch in der Dynamik der Kindergruppe ist die Problematik oft spürbar. Neben den Kindern sind häufig auch ihre Eltern und Familien betroffen – sei es von traumatisierenden Ereignissen selbst oder von den Auswirkungen und Umständen der Traumatisierung des jeweiligen Kindes. Dies erschwert zusätzlich die Elternarbeit und legt eine intensive Betreuung und Begleitung der ganzen Familie nah. Auch die Abschätzung des Risikos einer möglichen Gefährdung des Kindeswohls und die eventuell notwendige Einleitung diesbezüglicher Schritte sind seelisch belastende Aufgaben für die pädagogische Fachkraft in der Kindertageseinrichtung. Neben all den Anforderungen, die das Thema an Sie stellt, ist deshalb die Beachtung der eigenen Psychohygiene und Selbstfürsorge besonders wichtig.

Die Fortbildung vermittelt Basiswissen zu Auslösern und Anzeichen von Traumatisierungen. Möglichkeiten der Stabilisierung, Begleitung und Intervention werden erarbeitet und Grundlagen der traumapädagogischen Arbeit vermittelt. Die Teilnehmer*innen erlangen mehr Handlungssicherheit im Umgang mit traumatisierten Kindern und Familien und entwickeln Ideen, wie sie ihre Einrichtung zu einem sicheren Ort für traumatisierte Kinder und ihre Familien machen können.

Seminar

49/2021

Seminarleitung

Ilse Roeder-Debus, Pädagogin M.A.,
Verein Traumahilfe e.V.

Termin

29.-30.11.2021, 9:00-16:00 Uhr

Ort

LAG Seminarzentrum NeueRäume

Kosten

€ 190 / Mitglieder € 120

Maximal

16 Teilnehmer*innen

Kreativität im Spiel

Das Spiel des Kindes verstehen und begleiten

Kinder sind von Natur aus Entdecker*innen, Forscher*innen und Abenteurer*innen. Sie haben viele Fragen an die Welt, stellen sich den größten Anforderungen und gestalten die Dinge nach ihren Vorstellungen. Nirgendwo wird dies so deutlich wie im Spiel. Man kann beobachten, wie Kinder mit allen Sinnen lernen, ihre Fantasie entfalten und kreative Lösungen entwerfen. Dabei lernen kleine Kinder am besten, indem sie Erfahrungen mit Dingen aus dem Alltag machen und sich so ein eigenes Bild von unserer Welt verschaffen. In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie Sie Kinder in ihren Spielhandlungen sinnvoll begleiten können. Bildung beginnt mit dem „Be-greifen“, ein Ausgangspunkt, der nicht nur für Kinder gilt, sondern auch für die praktischen Inhalte dieser Fortbildung. Im eigenen Spielen, Experimentieren und Gestalten kommen Sie Ihrer Kreativität auf die Spur. Dabei erfahren Sie, welche Spielmaterialien sinnvoll sind und wie Sie im Alltag Kreativität ins Spiel bringen können. Folgende Inhalte werden behandelt:

- Wie Kinder lernen – Ästhetische Bildung und Kreativität
- Spielformen und Entwicklungsphasen
- Bedeutung des Freispiels
- Elementare Spielhandlungen erkennen und unterstützen
- Rolle des Spielbegleiters
- Vorbereitete Umgebung und Spielzeugauswahl

Hinweis: Materialkosten in Höhe von € 3 sind am Seminartag zu zahlen.

Seminar	50/2021
Seminarleitung	Susanne Potthast, Kunstpädagogin M.A.
Termin	03.12.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Bedürfnisse von Kleinkindern verstehen

Hintergründe und Grundlagen der Entwicklungspsychologie

Betreuung, Erziehung und Bildung von kleinen Kindern und Säuglingen in der Krabbelstube – das sind besondere Aufgaben für Erzieher*innen. Was bedeutet das für die praktische Arbeit in der Kindergruppe? Neben fundierten Kenntnissen über die Bedürfnisse und Entwicklungsaufgaben der Kinder müssen Pädagog*innen durch genaues Beobachten der Kinder deren Bedürfnisse erkennen und angemessen auf sie eingehen. Jedes Kind muss im Laufe seines Lebens eine Reihe von Aufgaben nach und nach erfolgreich bewältigen. Diese Aufgaben stellen sich nicht losgelöst von seiner Umwelt. Wir verstehen Säuglinge heute als Konstrukteure ihrer Welt, sprechen vom selbsttätigen Kind, das sich selbst die Welt aneignet. Voraussetzung dafür sind jedoch Sicherheit gebende Bezugspersonen und eine wohl vorbereitete Umgebung. Auf Basis einer vertrauten Beziehung und einer vertrauten Umgebung kann sich das Kind entwickeln, die Welt entdecken und erobern. Es braucht also Erwachsene, die erkennen, was es an Fähigkeiten mitbringt, was es alles kann – aber auch, wo sie es unterstützen können. Die Signale des Kindes müssen wahrgenommen, erkannt, verstanden und angemessen beantwortet werden. Im Seminar werden sowohl die theoretischen Kenntnisse behandelt, als auch die Umsetzung in die Praxis diskutiert: Welche Entwicklungsaufgaben stellen sich in den ersten Lebensjahren? Wie kann das Kind sich selbsttätig die Welt aneignen? Was brauchen kleine Kinder für ihre Entwicklung und wie können Erzieher*innen sie dabei begleiten, unterstützen und fördern?

Seminar	51/2021
Seminarleitung	Petra Bernhardt, Dipl.-Pädagogin und zertifizierte Organisationberaterin für Bildungseinrichtungen
Termin	07.12.2021, 9:00-16:30 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Selbstbefriedigung und Doktorspiele

Kinder erkunden spielerisch ihren und den Körper der anderen. Dabei nehmen sie nicht nur ihre Füße in den Mund, sondern entdecken ebenfalls ihren Penis und ihre Scheide. Vor dem Grundschulalter besitzen die meisten Kinder noch kein Schamgefühl, sodass sie ihren Körper ganz natürlich in der Öffentlichkeit entdecken – alleine oder gemeinsam. Dieses Verhalten kann pädagogische Fachkräfte verunsichern. Wie können wir mit Doktorspielen umgehen? Wann beginnt sexuelle Grenzverletzung unter Kindern?

Auch die Prävention sexueller Gewalt beginnt hier. Eine professionelle Haltung gegenüber der kindlichen Sexualität und ihrer Entwicklung ist notwendig, um Kinder optimal begleiten zu können.

Das Seminar bietet einen Überblick zur Entwicklung der kindlichen Sexualität und es werden Möglichkeiten und Grenzen der Begleitung der kindlichen Sexualentwicklung durch pädagogische Fachkräfte erarbeitet. Die Teilnehmer*innen haben hier die Gelegenheit eigene Praxiserfahrungen in der Gruppe zu reflektieren.

Weitere Inhalte des Seminars:

- Entwicklung der kindlichen Sexualität
- Umgang von pädagogischen Fachkräften mit Doktorspielen und Selbstbefriedigung
- Elternarbeit im Kontext sexueller Entwicklung
- Prävention und Schutz vor sexueller Gewalt

Seminar	52/2021
Seminarleitung	Lisa Funk, Erziehungswissenschaftlerin B.A. und Expertin Frühe Kindheit M.A.
Termin	08.12.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Entwicklungsberichte schreiben

Die Erstellung von Entwicklungsberichten gehört zu den Standardaufgaben in Kindertageseinrichtungen.

Wie man einen Bericht angemessen schreiben kann, wie man Kompetenzen und sogenannte Schwächen schildern kann, sind häufige Fragen der pädagogischen Fachkräfte. Das Angebot soll die Chance eröffnen, mehr Sicherheit bei der Formulierung von Entwicklungsberichten zu gewinnen.

- Was ist ein guter Entwicklungsbericht?
- Struktur des Berichtes
- Formulierung der Kompetenzen des Kindes
- Ziel- und Maßnahmenbeschreibung
- Übung von Formulierungen

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden gebeten einen anonymisierten Bericht aus ihrer Praxis mitzubringen.

In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 95 in diesem Seminarprogramm.

Seminar	53/2021
Seminarleitung	Tina Riebeling, Dipl.-Sozialpädagogin
Termin	09.-10.03.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Volkshochschule Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 128 zzgl. € 2 Materialkosten
Maximal	12 Teilnehmer*innen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

Jungen in Bewegung

Kinder haben immer weniger Gelegenheit zu großräumigen Bewegungsaktivitäten und intensiven Körpererfahrungen. Zunehmende Konzentrationsprobleme, Aufmerksamkeitsdefizite und Haltungsschäden sind zu beobachten. Jungen fallen häufig durch unruhiges und provozierendes Verhalten auf. Gezielte Bewegungsangebote können Jungen emotional entlasten, sie in ihrem Sozialverhalten fördern und stärken.

Ziele und Inhalte des Seminars:

- Kennenlernen und spüren, was Jungen im Alltag am liebsten machen
- Vermittlung von Theorie und Praxis zum Bewegungsspiel
- Das „wilde“ und das „ruhige“ Spiel
- Psychomotorische und psychosensorische Bewegungsspiele
- Sozial-emotionales Stressmanagement für Jungen durch Bewegungsaktionen
- Pädagogisches Variablenmodell: Balanciertes Jungesein in Spiel und Sport
- Methodisch-didaktische Umsetzung – Bewegungsspiele mit Jungen in der Praxis

In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 95 in diesem Seminarprogramm.

Seminar	54/2021
Seminarleitung	Carsten Wenzel, Erzieher und psychologischer Berater
Termin	26.03.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Volkshochschule Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 64 plus € 2 Materialkosten
Maximal	12 Teilnehmer*innen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

Qualifizierung für Ausbildungsbeauftragte/Praxisanleitung

Die Qualifizierung zur Anleitung zukünftiger Erzieher*innen in der Kita umfasst neun Tage in vier Blöcken. Das erste Modul der Fortbildung bereitet auf die Aufgaben der Praxisanleitung vor. Dabei werden unter anderem Voraussetzungen für die fachpraktische Ausbildung, Auswahl und das Bewerbungsverfahren sowie die Phasen des Anleitungsprozesses und die Erstellung eines individuellen Ausbildungsplanes Thema sein. Des Weiteren werden Aufgaben und Verantwortung von Praktikant*innen und Anleiter*innen sowie Methoden für den Ausbildungsprozess bearbeitet. Im zweiten Modul werden Erfahrungen reflektiert, ausgewertet und Themen wie das Festlegen der Lernziele, das Überprüfen der Lernerfolge und das Beurteilen der Leistungen und Fähigkeiten in der Praxis bearbeitet. Im dritten Modul wird die gesamte Ausbildung evaluiert. Im vierten Modul werden individuelle Fragestellungen der Praxisanleiter*innen bearbeitet und der Abschluss der Praxisausbildung thematisiert. Während des zweiten Teils und am Abschlusstag werden die Leitungskräfte aus den Einrichtungen in die Qualifizierung einbezogen. Nach Vorlage einer Seminararbeit, Teilnahme am Abschlusstag und am Fachgespräch wird das Zertifikat ausgehändigt.

In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 95 in diesem Seminarprogramm.

Seminar	55/2021
Seminarleitung	Susanne Petersen, Trainerin für Personal- und Organisationsentwicklung
Termin	1. Modul: 29.-31.03.2021, 9:00-16:00 Uhr 2. Modul: 16.-18.06.2021, 9:00-16:00 Uhr (Führungskräfte: 17.06.2021; 14:00 Uhr) 3. Modul: 16.-17.09.2021, 9:00-16:00 Uhr 4. Modul: 03.11.2021, 9:00-16:00 Uhr + Kolloquium / Führungskräfte 15:00 Uhr), Abgabe Seminararbeit: 03.10.2021
Ort	VHS Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 699 zzgl. € 12 Materialkosten
Maximal	12 Teilnehmer*innen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

§ 8a SGB VIII – Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

Schulung für Mitarbeitende in Kitas

Durch diese Fortbildung sollen sowohl Wissen als auch Fähigkeiten zur Sicherung des Kindeswohls in Kindertagesstätten, Kindergärten und Krippen erweitert werden. Gleichzeitig geht es um Handlungssicherheit bei der Gefahrenabwehr durch systematisches Vorgehen, Nutzung von Einschätzungsinstrumenten und die Kenntnis der entsprechenden Verfahrensabläufe. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in einer Einführung in Gespräche mit Kindern und Eltern, in denen es um die Kommunikation über Kindeswohlgefährdung geht. Die nachfolgenden Themen sollen dabei bearbeitet werden:

- Fachliche Grundlagen zur Kindeswohlgefährdung
- Rechtliche Grundlagen des Kinderschutzes
- Fallverstehen und Instrumente der Gefährdungseinschätzung
- Strukturelle Abläufe im Gefährdungsfall

In Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt und dem Stadtschulamt Frankfurt am Main. Bitte beachten Sie die Abmeldebedingungen auf Seite 95 in diesem Seminarprogramm.

Seminar	56/2021
Seminarleitung	Referent*innen des Kinderschutzbundes
Termin	07.-08.10.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	Volkshochschule Frankfurt am Main, Sonnemannstr. 13
Kosten	€ 128
Maximal	12 Teilnehmer*innen
Anmeldeschluss	14 Tage vor Kursbeginn

Suchtprävention in Frankfurter Kindertageseinrichtungen



Die Fachstelle Prävention ist Ansprechpartnerin für Informationen und Angebote der Suchtprävention in Kindertagesstätten und Horteinrichtungen in Frankfurt am Main. Wir möchten Kompetenzen erweitern und Rahmenbedingungen unterstützen, die eine positive Persönlichkeitsentwicklung und Selbstbestimmung bei Kindern ermöglichen. Im Sinne der Lebenskompetenzförderung verfolgt die Fachstelle eine ressourcenorientierte Strategie. Im persönlichen Beratungsgespräch nach Terminvereinbarung planen wir beispielsweise einen Elternabend zu „Mediennutzung im Kindesalter“ oder eine themenrelevante Fortbildung für Ihr Team. Zudem stellen wir zahlreiche Informationsmaterialien zur Verfügung. Die Organisation von Inhouse-Seminaren durch die Fachstelle Prävention in Ihrer Einrichtung ist sowohl über die LAG Freie Kinderarbeit Hessen e. V. als auch direkt über die Fachstelle möglich. Seminartage werden unter anderem zu den Themen „Digitale Medien im Kindesalter“ und „Kinder aus suchtbelasteten Familien“ angeboten. Die Angebote richten sich ausschließlich an Frankfurter Einrichtungen und deren pädagogisches Fachpersonal und sind für diese kostenfrei. Die Veranstaltungen können in Präsenz und digital durchgeführt werden. Bei Interesse zu den verschiedenen Angeboten wenden Sie sich gerne an die LAG oder direkt an die Fachstelle Prävention.

Kontakt und Information:

Pforzheimer Straße 3
60329 Frankfurt am Main

Telefon: 069 27216300

E-Mail: praevention@vae-ev.de

Web: www.fachstelle-praevention.de

Inhouse-Angebot der LAG

Ihre individuelle Inhouse-Veranstaltung in Ihrer Einrichtung

Ihnen wird gerade deutlich, wie unterschiedlich der Wissenstand zu einem Themengebiet der frühkindlichen Bildung in Ihrem Team ist. Schon seit langem möchten Sie sich gemeinsam mit Ihrem Team einem ausgewählten Thema intensiv widmen und sich mithilfe von Expert*innen fachlich fundiert mit dem Thema auseinandersetzen? Kommt Ihnen das bekannt vor? Die LAG Freie Kinderarbeit möchte Sie mit ihrem Angebot der Inhouse-Veranstaltungen gerne unterstützen!

Wir bieten Ihnen Inhouse-Veranstaltungen zu nahezu allen Themen der frühkindlichen Bildung an. Die Veranstaltung wird dabei auf Ihre Einrichtung und auf die Fragen, die Sie beschäftigen, zugeschnitten. Die Inhalte können Sie direkt mit unseren erfahrenen Referenten*innen absprechen und an Ihre Bedürfnisse anpassen. Unsere Referenten*innen entwickeln daraufhin für Ihre Inhouse-Veranstaltungen praxisorientierte Lernkonzepte, die fachlich fundiert sind, den aktuellen wissenschaftlichen Diskurs widerspiegeln und gesetzliche Anforderungen berücksichtigen. Die Referenten*innen der LAG Freie Kinderarbeit sind erfahrene und hochqualifizierte Expert*innen, die sich auf unterschiedliche Themen rund um Krippe, Kita, Kindergarten und Hort spezialisiert haben. Viele Referent*innen kommen direkt aus der Praxis – Sie profitieren daher von dem hohen Praxiswissen und der langjährigen Erfahrung in Ihrer individuellen Veranstaltung.

Ihre individuelle Anfrage können Sie ganz bequem über unsere Website: **www.laghessen.de/fortbildung/in-house** senden. Wir setzen uns dann schnellstmöglich direkt mit Ihnen in Verbindung.

Alle Veranstaltungen der LAG führen wir selbstverständlich unter Einhaltung der aktuellen Hygieneschutzmaßnahmen durch.



Angebote
zum Hessischen
Bildungs- und
Erziehungsplan

Landesfortbildungen zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan (BEP) als Inhouse-Angebot der LAG

Seit 2008 gibt es für alle Kindertageseinrichtungen und Grundschulen in Hessen die Möglichkeit, an kostenlosen Fortbildungen zum Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen teilzunehmen. Seit 2020 bietet die LAG Freie Kinderarbeit drei thematisch unterschiedliche Modulfortbildungen an. Die Modulfortbildungen des Landes verfolgen das Ziel, die Grundsätze und Prinzipien des BEP in der Praxis nachhaltig zu implementieren und Fach- und Lehrkräfte, Tagespflegepersonen und Tandems individuell und bedarfsgerecht bei der Umsetzung des BEP vor Ort zu begleiten und zu unterstützen. Die Modulfortbildungen beinhalten mindestens drei Fortbildungstage über einen längeren Zeitraum und sind prozessorientiert angelegt. Zusätzliche Vertiefungstage sind im Anschluss möglich. Weil das Land Hessen die Modulfortbildungen finanziert, sind sie für die Einrichtung kostenfrei.

Die LAG Freie Kinderarbeit Hessen e.V. bietet folgende drei Modulfortbildungen an:

Modul 2: „Der Schlüssel zur Welt“: Sprache (sprachliche Bildung und Förderung), Kreativität, Kunst und Musik

Multiplikatorin Corina Jäger, LAG-Fachberaterin im Bundesprogramm Sprach-Kitas

Kontakt corina.jaeger@laghessen.de

Sprache und Kommunikation sind wichtige Schlüsselprozesse im pädagogischen Alltag für alle Kinder in allen Bildungsbereichen. Pädagogische Fach- und Lehrkräfte sowie Kindertagespflegepersonen erwerben in diesem Modul Wissen und Kompetenzen, die es ihnen ermöglichen, sprachliche Bildung als durchgängiges Prinzip im Alltag zu verstehen und in der eigenen Praxis zu verankern sowie die kindliche Sprach- und Literacyentwicklung auf vielfältige Weise zu unterstützen. Kinder verfügen über zahlreiche Möglichkeiten sich mitzuteilen und auszudrücken, Beziehungen herzustellen und sich die Welt zu er-

schließen. Diese Potenziale zu erkennen ist ein zentraler Schlüssel für eine alltagsorientierte Sprachbildungsarbeit und eine sprachensible Unterrichtsgestaltung. Die Verbindung von sprachlichen mit musischen, künstlerischen und ästhetischen Bildungsprozessen ermöglicht Kindern, ko-konstruktiv gelebte Erziehungspartnerschaft an den Bildungsorten Krippe und Kindertagespflege, Kindertagesstätte, Schule und Hort zu erfahren.

In der Modulfortbildung können individuelle Schwerpunkte zu folgenden Themen gesetzt werden:

- Alltagsintegrierte sprachliche Bildung im Sinne der BEP-Prinzipien
- Beobachtung und Bedeutung von Beobachtung für den pädagogischen Alltag
- Entwicklungspsychologische Grundlagen / Individueller Spracherwerb
- Spracherwerb und Sprachentwicklung
- Interaktionsqualität als Grundlage sprachlicher Bildung
- Sprachauffälligkeiten
- Literacy und Schriftsprachlichkeit
- Inklusion / Diversität / Kinder mit Fluchterfahrung
- Kreativität als Ressource kindlicher Bildungsprozesse
- Musik und Tanz
- Kunst und kreatives Gestalten
- Kreative Auseinandersetzung mit Film als Kunst

Die Langfassung mit weiteren Kursinhalten können Sie auf BEP-Connect unter BEP-Angebote für die Praxis nachlesen: <https://bep-connect.de/>

Modul 4: Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern gestalten – Bildungschancen von Kindern stärken

Multiplikatorin Sabine Ebert, LAG-Fachberaterin
Kontakt sabine.ebert@laghessen.de

Für Kinder ist es von zentraler Bedeutung, dass sich die Erwachsenen, die sie betreuen, verständigen und in ihrem Sinne gut zusammenarbeiten. Die Teilnehmenden steigen

in einen spannenden Prozess ein, in dessen Verlauf sie sich gemeinsam mit Eltern über die Ziele und die Art ihrer Zusammenarbeit im Sinne des BEP verständigen und diese schrittweise umsetzen. In diesem Prozess werden die Teilnehmenden bei der BEP-Fortbildung fachlich unterstützt. Im Mittelpunkt steht das Kind. Fach- und Lehrkräfte sowie Kindertagespflegepersonen gestalten die ko-konstruktive Zusammenarbeit mit Eltern partnerschaftlich und auf Augenhöhe. Eltern fühlen sich in ihrer Individualität (Familienstruktur, Kultur, Religion, Besonderheit ihrer familiären Situation) angenommen. Die Ausgangssituation von Familien sind vielfältig, daher braucht es verschiedene Kooperationsmodelle und Ansätze. Eltern erleben so in den Bildungsorten Transparenz, Unterstützung und die Möglichkeit zur Mitwirkung.

Je nach Bedarf kann in der Modulfortbildung an verschiedenen Themen gearbeitet werden. Aktuelle Anliegen und herausfordernde Situationen der Kindertageseinrichtung, der Kindertagespflege, der Grundschule, des BEP-Tandems können aufgenommen werden. Ein ko-konstruktiver Dialog auf Augenhöhe mit den Teilnehmenden wird angestrebt.

Modul 10: „Schätze für das Leben heben“ – Interaktionsqualität als Schlüssel für den pädagogischen Alltag

Multiplikatorin Verena Hausen, LAG-Fachberaterin
Kontakt verena.hausen@laghessen.de

Die Teilnehmenden erfahren:

- wie sie mit ihrer Person und ihren Handlungen entscheidend für gelingende Bildungsprozesse von Kindern sind und sein können
- wie sie durch eine kognitiv anregende Gesprächsführung die sprachlichen Kompetenzen der Kinder stärken können
- wie sie unter Einbeziehung aktueller Studien und dem optionalen Einsatz von Videografie ihre Interaktionskompetenz auf der Grundlage des BEP erweitern können.

Ziele der BEP-Modulfortbildung:

- Weiterentwicklung der eigenen Interaktionsqualität in Sinne des BEP
- Zusammenhang zwischen Interaktionsqualität und alltagsintegrierten Bildungsprozessen reflektieren und diese Erkenntnisse auf der Grundlage des BEP in die Praxis umsetzen
- Kennenlernen unterschiedlicher Dokumentations- und Reflexionsformen (Einsatz von Videobeispielen und optional Videofeedback zu eigenen Videoaufnahmen)

Zur Unterstützung und zur Erprobung erhalten die Teilnehmenden einen Orientierungsleitfaden mit den Indikatoren von Interaktionsqualität (emotionale Unterstützung, Lernumgebung und Lernunterstützung).

Inhalte:

- Verständnis von Interaktionsqualität auf der Grundlage des BEP
- Psychische Grundbedürfnisse (nach Deci & Ryan)
- Indikatoren von gelingender Interaktion (nach Pianta et.al.)
- Interaktionsqualität in Standardsituationen erkennen und erweitern
- Ressourcenorientierte Reflexion des eigenen Interaktionsverhaltens
- Optional: Arbeit mit Videografie und Videofeedback

Die grundlegenden Themen der Fortbildung werden mit der jeweiligen Institution/Kindertageseinrichtung/Kindertagespflegestelle/Schule beziehungsweise dem BEP-Tandem unter Berücksichtigung der aktuellen Interessen und Bedarfe abgestimmt.

Die Modulfortbildungen sind als Fortbildungen nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan im Sinne der BEP-Qualitätspauschale für Kindertageseinrichtungen und für die Kindertagespflege vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration nach §§ 32 und 32a HKJGB anerkannt.

Qualifizierung von BEP- und Schwerpunkt-Kita-Fachberater*innen

Mit dem Ziel, Träger von Kindertageseinrichtungen bei der Qualitätssicherung und -entwicklung zu unterstützen, hat das Land Hessen das bereits bestehende Angebot zur BEP-Qualifizierung von Fachberatungen um weitere Module ausgebaut. Neben dem Grundlagenmodul zur BEP-Fachberatung wurden weitere inhaltliche sowie methodische Schwerpunktmodule ausgearbeitet. In den vier unterschiedlichen Schwerpunktmodulen nehmen Fachberater*innen pädagogische Schlüsselprozesse in den Blick, wie etwa (sprachliche) Bildung in Alltagssituationen, Beobachtung und Dokumentation oder die Kooperation mit anderen Institutionen. In den methodischen Schwerpunktmodulen erwerben Fachberater*innen spezifische methodische Kompetenzen. Sie erlangen Klarheit darüber, wie sie bestimmte Methoden in ihrer Beratungspraxis einsetzen können und erproben diese praktisch. Die Module sollen BEP-Fachberater*innen und Fachberater*innen für Schwerpunkt-Kitas darin stärken, ihre Einrichtungen bei der Umsetzung des Bildungs- und Erziehungsplanes entsprechend beraten, unterstützen und begleiten zu können.

Vertiefungskurs: Kitas individuell begleiten - Hospitationen zur BEP-Umsetzung

Multiplikatorin	Corina Jäger, LAG-Fachberaterin im Bundesprogramm Sprach-Kitas
Termine	12.-13.10. + 23.11.2021, 9:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Maximal	16 Teilnehmer*innen

Im Überblick

Der Kurs versetzt BEP- und SP-Kita-Fachberatungen in die Lage, Einrichtungen bei der Umsetzung des BEP mithilfe von Hospitationen systematisch zu begleiten – auch in ihrer Rolle als SP-Kita-Fachberatung. Ein sinnvoller Beratungsschritt für die BEP-Fachberatung ist eine Hospitation mit dem Fokus auf die BEP-Umsetzung.

Neben der internen Reflexion durch das Kita-Team ist eine externe Sicht der Fachberatung für den Beratungsprozess sehr zielführend. Im Kurs „Hospitationen zur BEP-Umsetzung“ erfahren Fachberatungen, wie sie diesen Beratungsschritt methodisch und fachlich sinnvoll umsetzen können. Das Schwerpunktangebot zielt darauf ab, eine intensive Auseinandersetzung mit der pädagogischen Praxis im Hinblick auf die Umsetzung des BEP zu erreichen. Im Kurs werden Indikatoren für die BEP-Umsetzung gemeinsam erarbeitet und Fachberatungen lernen, dies im BEP-Fachberatungsprozess gezielt anzuwenden und einzusetzen.

Der Kurs eignet sich besonders für Fachberatungen, die bereits Gelegenheit hatten, Einrichtungen über einen längeren Zeitraum bei der BEP-Umsetzung zu begleiten und die die zeitlichen Ressourcen besitzen, um Hospitationen anbieten zu können.

Die Ziele der methodischen Vertiefung sind:

- Die BEP- und SP-Kita-Fachberatungen erhalten über Fallbeispiele ein vertieftes Verständnis des BEP und seiner Umsetzung in der Praxis.
- Sie erfahren die Themen: Rolle, Rollenklärung und Auftragsklärung als zentrale Elemente zur gelingenden Hospitation.
- Selbst- und Fremdwahrnehmung.
- Veränderung im System durch externe Hospitation.
- Sie lernen Materialien und Methoden kennen, die sie zur Hospitation mit dem Fokus auf die „BEP-Umsetzung“ einsetzen können.
- Sie erarbeiten sich ein Konzept für die Hospitation und für die Zusammenfassung der Ergebnisse.
- Sie erproben Gesprächstechniken, mit denen sie nach der Hospitation das Beobachtete wertschätzend und zielführend rückspiegeln können.

Die Modulfortbildungen sind als Fortbildungen nach dem Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan im Sinne der BEP-Qualitätspauschale für Kindertageseinrichtungen und für die Kindertagespflege vom Hessischen Ministerium für Soziales und Integration nach § 32 und § 32a HKJGB anerkannt.

Übersicht der BEP-Seminare im Seminarprogramm 2021

Seminar	Titel	Termin
03/2021 Seite 14	Übergänge in der Krippe als Bildungsprozesse (BEP)	Termine Seite 14
04/2021 Seite 15	Adultismus (BEP)	08.-09.03. + 30.04.
05/2021 Seite 16	Herausforderndes Verhalten in der Kinderkrippe (BEP)	11.-12.03. + 05.07.
07/2021 Seite 18	Malen, Matschen, Kneten (BEP)	16.-17.03. + 20.04.
12/2021 Seite 23	Alltagsintegrierte sprachliche Bildung orientiert an Hanen (BEP)	Termine Seite 23
16/2021 Seite 27	Entwicklung der kindlichen Sexualität (BEP)	03.-04.05. + 06.07.
17/2021 Seite 28	Kinder wollen draußen sein! (BEP)	06.-07.05. + 07.09.
20/2021 Seite 31	Das letzte Jahr in der Kita – Schul- fähigkeit versus Kind sein (BEP)	27.-28.05. + 14.06.
24/2021 Seite 35	„Nein, meine Suppe esse ich nicht!“ (BEP)	21.-22.06. + 02.09.
25/2021 Seite 36	Umgang mit kindlichen Ängsten (BEP)	28.-29.06. + 10.09.
28/2021 Seite 39	Literacy 2.0 (BEP)	Termine Seite 39
35/2021 Seite 46	Upcycling oder: Kann das weg? Nee, das wird Kunst! (BEP)	14.-15.09. + 04.10.
40/2021 Seite 51	Umgang mit herausforderndem Verhalten (BEP)	05.-06.10. + 24.11.

Trägerseminare und Schulungen



Seminarreihe Vorstandsarbeit

Diese Seminarreihe richtet sich an Vorstände überwiegend ehrenamtlich geführter Trägervereine von Kindertageseinrichtungen in Hessen. An sie werden die gleichen Anforderungen gestellt, für sie gelten die gleichen gesetzlichen Bestimmungen wie für kommunale oder kirchliche Träger, die diese Arbeit hauptamtlich betreiben. Oft teilen sich Vorstand, Eltern und Team die vielfältigen Aufgaben- und Verantwortungsbereiche. Wie die anfallende Arbeit trotz steigender Anforderungen verantwortungsvoll und erfolgreich erledigt werden kann, wird Thema dieser Seminarreihe sein. Es werden zwei Seminarkomponenten zu Grundlagen der Vorstandsarbeit (VG; ganztägig) und der Finanzplanung im Verein (VF; halbtägig am Vormittag) angeboten. Diese können sowohl einzeln oder in Kombination gebucht werden. Sie finden jeweils einmal im Frühling und einmal im Herbst in der Geschäftsstelle der LAG Freie Kinderarbeit statt.

Grundlagen der Vorstandsarbeit: Hilfe, ich bin in den Vorstand gewählt! (VG)

Seminarleitung	Verena Hausen und Dr. Gottfried Oy, LAG-Fachberater*innen
Termine	VG1/2021: 27.03.2021, 9:00-17:00 Uhr VG2/2021: 25.09.2021, 9:00-17:00 Uhr
Kosten	€ 95 / Mitglieder € 60
Maximal	10 Teilnehmer*innen

Kindertagesbetreuung in der Trägerschaft von kleinen, frei gemeinnützigen Vereinen wird in der Regel mit großem Engagement von allen Beteiligten organisiert. Das gilt für ehrenamtlich tätige Vorstandsmitglieder ebenso wie für hauptamtliche Mitarbeitende. Zu einer Einschätzung zu gelangen, was von einem Vereinsvorstand, der eine Kita führt, erwartet wird und was zu seinen Pflichten zählt – dazu leistet das Seminar einen Beitrag. Wir werden uns mit Haftung und Haftungserleichterung be-

schäftigen und damit, welche gesetzlichen Auflagen Kita-Verantwortliche unbedingt im Blick haben sollten. Wir stellen entsprechendes Informations- und Arbeitsmaterial zur Verfügung und tauschen uns über die gängige Praxis in den Vereinen aus. Schließlich soll das große Engagement der Vorstände dazu führen, den Bestand der selbst organisierten Kindereinrichtungen langfristig abzusichern.

Finanzplanung im Verein (VF)

Seminarleitung	Jana Fach und Elisabeth Rieger, LAG-Fachberaterinnen; Alexander Paul, Dipl.-Kaufmann (FH)
Termine	VF1/2021: 24.04.2021, 9:00-12:30 Uhr
Kosten	VF2/2021: 09.10.2021, 9:00-12:30 Uhr
Maximal	10 Teilnehmer*innen

Vorstände mit Finanzverantwortung wechseln in freier Trägerschaft oft schon nach kurzen Zeiträumen. Um jederzeit zahlungsfähig zu sein, gesetzliche Vorschriften im Blick zu halten und gleichzeitig Fördermittel optimal ausschöpfen zu können, ist es wichtig, sich einen umfassenden Überblick über die Einnahmen- und Ausgabenstruktur zu verschaffen und alle aktuellen gesetzlichen Mindestanforderungen zu kennen. Durch eine strukturierte Finanzplanung haben Vorstände nicht nur alles im Blick, sie sparen sich auch viel Zeit.

Inhalte des Seminars:

- Erstellen eines Finanzplans mit Hilfe unseres LAG-Finanz-Tools (LFT)
- Fördermöglichkeiten nach dem Hessischen Kinder- und Jugendgesetzbuch (HKJGB) und aktuelle Vorschriften
- Verschiedene Finanzierungsmodelle der Kommunen
- Steuererleichterungen und Vorschriften durch die Gemeinnützigkeit (z. B. vier Sphären, Rücklagenbildung, Gebot der zeitnahen Mittelverwendung, etc.)
- Grundsätze der Buchhaltung

How to gründ ...

Gründungsberatung und Gründungsseminar

Eltern und Pädagog*innen, die eine Kindertageseinrichtung gründen wollen, kennen sich nicht automatisch im Dschungel von Paragraphen, Rechtsverordnungen und Verwaltungsvorschriften aus. Woher auch?

Im Gründungsprozess tauchen bei den meisten Gründer*innen daher häufig ähnliche Fragen auf: Welche Geldquellen gibt es zur Finanzierung von selbst organisierter Kinderbetreuung? Wie können Politik und Verwaltung von der Förderungswürdigkeit einer neuen Kindertageseinrichtung überzeugt werden? Mit welchen Stolpersteinen muss man rechnen?

Das Gründungsseminar informiert über Voraussetzungen und Rahmenbedingungen für die Gründung einer Kindertageseinrichtung in frei gemeinnütziger Trägerschaft. Folgende Inhalte werden bearbeitet:

- gesetzliche Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten
- Vereinsgründung / gGmbH und Gemeinnützigkeit
- Rahmenkonzept und Trägeraufgaben
- Gesetze und Kinderschutz
- Kostenplan und Personalkostenberechnung

Seminar	G1-G8/2021
Referent*innen	Susanne Herda, Katharina Ochsenhirt und Dr. Gottfried Oy; LAG-Fachberater*innen
Termin	Für gewöhnlich finden die Gründungsseminare am letzten Montag im Monat von 17:00-20:30 Uhr statt. Die genauen Termine sowie das Anmeldeformular finden Sie auf unserer Website unter www.laghessen.de/fortbildung/gruendungsseminar .
Ort	LAG Geschäftsstelle
Kosten	€ 80
Maximal	10 Teilnehmer*innen

Schulungen für Träger und Einrichtungen

Arbeits- und Gesundheitsschutz in der Kita

Seminarleitung	Beate Westerfeld, Aufsichtsperson i.V. (BGW)
Termine	AG1/2021: 28.04.2021; 17:30-20:00 Uhr
Ort	LAG Geschäftsstelle
Kosten	Kostenfrei; Mitgliedschaft des Arbeitgebers in der BGW vorausgesetzt. Bitte Mitgliedsnummer mitbringen.
Maximal	12 Teilnehmer*innen

Was sich hinter der Pflicht zur arbeitsmedizinischen und sicherheitstechnischen Betreuung verbirgt, wie Träger mit den entsprechenden Gesetzen, Verordnungen und Vorschriften am besten umgehen und wie sie dadurch schließlich die Qualität des Arbeitsplatzes Kita verbessern können – darüber informiert die Referentin in einer zweieinhalbstündigen Abendveranstaltung.

Gefährdungsbeurteilung in der Kita

Seminarleitung	Beate Westerfeld, Aufsichtsperson i.V. (BGW)
Termine	GB1/2021: 06.10.2021; 17:30-20:00 Uhr
Ort	LAG Geschäftsstelle
Kosten	Kostenfrei; Mitgliedschaft des Arbeitgebers in der BGW vorausgesetzt. Bitte Mitgliedsnummer mitbringen.
Maximal	12 Teilnehmer*innen

Die gesetzlich vorgeschriebene Gefährdungsbeurteilung bildet die Grundlage einer effektiven betrieblichen Prävention. Dieses Seminar mit Beate Westerfeld, Aufsichtsperson i.V. (BGW) setzt sich mit den Fragen rund um die Erstellung und die weitere Bearbeitung der Gefährdungsbeurteilung auseinander.

Grundlagen der Kita-Hygiene

Seminarleitung	HSM Wetterau – Hygiene Service Management Wetterau
Termine	HS1/2021: 07.05.2021; 9:00-11:00 Uhr HS2/2021: 22.11.2021; 14:00-16:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 45
Maximal	20 Teilnehmer*innen

Mitarbeiter*innen von Kindertageseinrichtungen haben das gemeinsame Interesse als auch den gesetzlichen Auftrag, das Wohlbefinden und die Gesundheit aller beteiligten Personengruppen zu erhalten und zu fördern. Aber: In der Kita leben und arbeiten viele Menschen auf engem Raum zusammen, deshalb können sich hier Infektionskrankheiten besonders leicht ausbreiten. In dieser Veranstaltung bekommen Sie einen Überblick über die wichtigsten Regeln zur Hygiene, die unabdingbar für den Betrieb der Kita sind. Folgende Inhalte stehen hierbei im Vordergrund:

- Entwicklung eines umfassenden Verständnisses über die Bedingungen und Übertragungswege von Infektionskrankheiten
- Wiederbelehrung nach §§42/43 Infektionsschutzgesetz (IfSG)
- Bedeutung eines HACCP-Konzeptes für die Kindertageseinrichtung
- Besonderheiten bei der Lebensmittelhygiene bei Festivitäten
- Besonderheiten beim pädagogisches Kochen und Backen in der Kita
- Kennzeichnung von Allergenen und Zusatzstoffen in der Kindertageseinrichtung

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit HSM Wetter – Hygiene Service Management Wetterau statt.

Erste-Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen

Seminarleitung	Safeworx International
Termine	EH1/2021: 24.04.2021; 9:00-17:00 Uhr EH2/2021: 30.10.2021; 9:00-17:00 Uhr
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 40 (Die Kosten des Kurses können von Unfallkasse oder Berufsgenossenschaft übernommen werden.)
Maximal	20 Teilnehmer*innen

Dieser Erste-Hilfe Kurs beinhaltet speziell auf Kinder abgestimmte Maßnahmen. Praxisnahe Gestaltung bietet den notwendigen Raum, sich mit den einfachen und ersten Maßnahmen der Ersten Hilfe durch praktische Übungen vertraut zu machen. Über die klassischen Inhalte wie Erkrankungen, Verbände, stabile Seitenlage und Herz-Lungen-Wiederbelebung hinaus, besteht genug Platz für Ihre Fragen an den oder die erfahrenen Trainer*in.

Der Kurs richtet sich an Betreuungspersonal in Kitas und entspricht den Vorgaben der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen für betriebliche Ersthelfer in Betreuungs- und Bildungseinrichtungen für Kinder gemäß § 26 DGUV Vorschrift 1 (Ersthelfer). Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit Safeworx International durchgeführt.

Brandschutzunterweisung und Feuerlöschübung

Aktuelle Termine sowie Informationen zum Veranstaltungsort entnehmen Sie bitte unserer Website.

Kosten	auf Anfrage
Maximal	10 Teilnehmer*innen

Viele Menschen sind auf einen Notfall nicht vorbereitet. Neben der frühzeitigen Branderkennung ist ein schnelles und besonnenes Eingreifen entscheidend, um größere Schäden abzuwehren. Die praxisnahen Schulungen werden von erfahrenen Fachkräften aus dem Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr Frankfurt am Main und Brandschutzsachverständigten durchgeführt. Die Brandschutzunterweisung erfüllt die Vorgaben gemäß der ASR A 2.2 im Punkt 7.3 Ausgabe Mai/2018.



Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten©

U3-Weiterbildungen für
Frankfurter Einrichtungen

In Kooperation mit:

STADT  STADTSCHULAMT
FRANKFURT AM MAIN



Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten ©

Zertifizierte Weiterbildung für pädagogische Fachkräfte in Frankfurt am Main

„Einen guten Anfang machen“ – Unter diesem Motto bietet die Landesarbeitsgemeinschaft Freie Kinderarbeit Hessen e.V. in Zusammenarbeit mit der Stadt Frankfurt am Main eine berufliche Qualifizierung für pädagogische Fachkräfte aus dem U3-Bereich in Frankfurter Kindertageseinrichtungen an. Diese zertifizierte Weiterbildung vermittelt Grundlagenwissen und aktuelle Erkenntnisse zur Entwicklung, Bildung und Erziehung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren. Sie erweitert die fachlichen und personalen Fähigkeiten, unterstützt die Reflexion der professionellen Rolle und Haltung und stärkt das berufliche Selbstverständnis. Folgende Themen werden bearbeitet:

- Qualitätskriterien für die Bildung, Betreuung und Erziehung der Jüngsten
- Klein(st)kinder untereinander und im Kontext der Gruppe
- Entwicklungsgrundlagen und -aufgaben der Kinder in den ersten drei Lebensjahren

Referentinnen	Peggy Bresnik (Erzieherin und Coach), Jutta Daum (Dipl.-Pädagogin und BEP-Multiplikatorin) und Petra Hämel-Heid (Dipl.-Pädagogin und Supervisorin)
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 550
Maximal	20 Teilnehmer*innen

Für weitere Informationen zu den Veranstaltungen im Projekt „Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten©“, für Termine von Zusatzveranstaltungen und zur Anmeldung besuchen Sie bitte unsere Website unter www.laghessen.de/fortbildung/u3-weiterbildung.

- Bindungstheorie, Eingewöhnung und Übergänge
- Spielen, Essen, Schlafen, Pflege, Schutz, Achtsamkeit
- Raumgestaltung und Tagesablauf
- Beziehungsgestaltung und Kommunikation
- Grundlagen bei der Begleitung von Entwicklungs- und Bildungsprozessen
- Erziehungspartnerschaft mit den Eltern
- Beobachtung und Dokumentation

Das Wichtigste auf einen Blick:

- Trägerübergreifendes Angebot in Frankfurt
- Neun Fortbildungstage in drei Modulen
- Abschlusstag mit Präsentation der Praxisaufgabe
- Verleihung des Zertifikats nach regelmäßiger Teilnahme und Anfertigung einer Praxisarbeit
- Fünf Sitzungen Theorie-Praxis-Reflexion (TPR) mit einer qualifizierten Supervisorin in zwei Gruppen
- Theorie-Praxis-Forum (TPF) mit den Teilnehmer*innen, deren Leitungen und dem gesamten Weiterbildungsteam
- Umfangreiches Material für Selbststudium und thematische Vertiefung

Termine QS32

Modul 1	23.-25.06.2021; 09:00-16:00 Uhr
Modul 2	14.-16.07.2021; 09:00-16:00 Uhr
Modul 3	29.-31.10.2021; 09:00-16:00 Uhr
TPR	30.06./01.07.; 07.07./08.07.; 01.09./02.09; 08.09./09.09.; 06.10./07.10.2021; jeweils 16:30-19:30 Uhr
TPF	06.07.2021; 16:30-19:30 Uhr
Abschlusstag	29.10.2021; 09:00-13:00 Uhr

Leitung im U3-Bereich: Zwischen Management und pädagogischer Qualität

Zertifizierte Weiterbildung für Leitungen Frankfurter U3-Einrichtungen

Leitungen nehmen eine Schlüsselposition bei der Qualitätsentwicklung in Kindertageseinrichtungen ein. Ihre Verantwortung ist es, gute pädagogische Qualität in der Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern zu gewährleisten. Die Anforderungen an diese Position sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Neben der Entwicklung und Sicherung der pädagogischen Qualität übernehmen Leitungen immer öfter auch Management- und Organisationsaufgaben.

Ziel dieser Weiterbildung ist es daher, Leitungen in ihren Kompetenzen und ihrer Leitungsrolle zu fördern und zu stärken. Zu diesem Zweck beschäftigen sich die Teilnehmenden mit der eigenen Leitungsfunktion im Kontext der Qualitätsentwicklung und -sicherung. Eine Besonderheit der Weiterbildung ist es, dass zur Reflexion der individuellen Führungskompetenz mit Pferden gearbeitet wird.* Die direkte Reaktion der Pferde auf Führung eignet sich in spezieller Weise dazu, den persönlichen Führungs- und Kommunikationsstil sichtbar und erfahrbar zu machen. Die hier gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen lassen sich gut in die Praxis übertragen.

Im ersten Modul der Weiterbildung liegt der Schwerpunkt auf der Vermittlung von theoretischen Grund-

Referent*innen	Nicole Kussauer (Bildungs- und Sozialmanagerin B.A.), Larissa Smieja (Dipl.-Pädagogin und Pferdefachwirtin) und Petra Hämel-Heid (Dipl.-Pädagogin und Supervisorin)
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume; Ort des Pferdetrainings wird am ersten Seminartag bekannt gegeben
Kosten	€ 340
Maximal	12 Teilnehmer*innen

lagen zu Führung und Management von U3-Einrichtungen. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Führungsrolle und Führungspersönlichkeit steht dabei ebenso im Fokus wie der theoretische Input. Im zweiten, praxisbezogenen Modul reflektieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die eigene Führungskompetenz und -haltung mithilfe von Pferden. Abschließend wird das Thema Teamentwicklung und die damit verbundenen Herausforderungen in den Fokus genommen. Innerhalb der Weiterbildung finden zudem drei Sitzungen Theorie-Praxis-Reflektion statt.

Die Teilnehmer*innen erhalten nach erfolgreicher Absolvierung der Weiterbildung (regelmäßige Teilnahme und Anfertigung einer schriftlichen Abschlussarbeit) ein Zertifikat. Diese Weiterbildung richtet sich ausschließlich an Leitungskräfte Frankfurter U3-Einrichtungen.

**Das Angebot beinhaltet kein aktives Reiten, sondern nur Kommunikation und Interaktion mit dem Pferd. Der direkte Kontakt mit den Tieren ist wünschenswert, jedoch nicht verpflichtend. Es sind ebenso keine Vorerfahrungen mit Pferden notwendig.*

Termine QL8

Modul 1	20.-21.05., 18.06. und 12.07.2021; 09:00-16:00 Uhr
Modul 2	24.-25.06.2021; 09:00-16:00 Uhr
TPR	08.06., 01.07. und 15.07.2021; 16:30-19:30 Uhr
Abschlussstag	07.09.2021; 16:30-19:30 Uhr

Für weitere Informationen zu den Veranstaltungen im Projekt „Qualität für die Arbeit mit den Jüngsten©“, für Termine von Zusatzveranstaltungen und zur Anmeldung besuchen Sie bitte unsere Website unter **www.laghessen.de/fortbildung/u3-weiterbildung**.

Qualität für die Praxisanleitung in der Arbeit mit den Jüngsten

Zertifizierte Qualifizierung für Ausbildungsbeauftragte im U3-Bereich

Die Anleitung von Berufspraktikant*innen in der Ausbildung zur Erzieher*in ist eine herausfordernde Aufgabe. Gerade in der Arbeit mit Kindern unter drei Jahren sind, neben der Begleitung in die Berufspraxis und der Unterstützung des Theorie-Praxis-Transfers, viele altersgruppenspezifische Faktoren gegeben, die den Anleitungsprozess sowie die Praktikumsorganisation und -gestaltung beeinflussen. Beispielsweise der Beziehungsaufbau der Berufspraktikant*innen zu den Kindern der Kindergruppe, die Anwendung von fachtheoretischem Wissen sowie die Gestaltung von altersentsprechenden Projekten entscheiden sich in Teilen wesentlich von Berufspraktika mit höheren Altersgruppen. Die Weiterbildung sensibilisiert in drei inhaltlichen Modulen und drei Theorie-Praxis-Reflexionen für grundlegende Aspekte der U3-Pädagogik in Bezug auf den Anleitungsprozess und gibt Hilfestellung für Kommunikation und Organisation in der Rolle als Ausbildungsbeauftragte. Als Abschlussleistung wird eine Praxisaufgabe erarbeitet.

Hinweis: Die Weiterbildung ist eine Ergänzung und kein Ersatz für die Grundlagenqualifizierung für Ausbildungsbeauftragte.

Referentinnen	Petra Bernhardt (Dipl.-Päd. und Organisationsberaterin) und Petra Hämel-Heid (Dipl.-Päd. und Supervisorin)
Ort	LAG Seminarzentrum NeueRäume
Kosten	€ 350
Maximal	12 Teilnehmer*innen

Termine QP2

Modul 1	10.-11.06.2021; 09:00-16:00 Uhr
Modul 2	07.-08.10.2021; 09:00-16:00 Uhr
Modul 3	25.-26.11.2021; 09:00-16:00 Uhr
TPR	15.06.2021, 26.10.2021, 16.11.2021; jeweils 16:30-19:30 Uhr
TPF	29.06.2021; 16:30-19:30 Uhr
Abschlusstag	10.12.2021; 09:00-13:00 Uhr

Formalitäten



An- und Abmeldebedingungen LAG

Zur Anmeldung bitte das Anmeldeformular (siehe Seite 99) hier oder unter **www.laghessen.de/fortbildung/anmeldung** vollständig ausfüllen und an uns zurückschicken (Post/Fax).

- Ihre schriftliche Anmeldung gilt für uns als verbindliche Zusage für Ihre Teilnahme an dem angegebenen Seminar.
- Sie erhalten von uns circa zwei Wochen nach Ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung. Die Rechnung wird in der Regel zwei Wochen vor Kursbeginn verschickt.
- Bei der Überweisung vergessen Sie bitte nicht, Ihre Rechnungsnummer sowie die Kundennummer gut leserlich zu vermerken.
- Nachricht erhalten Sie danach von uns nur noch, wenn Veränderungen mitzuteilen sind.
- Falls Sie sich wieder abmelden (müssen), können wir die Kursgebühr nur dann in voller Höhe zurückerstatten, wenn dies spätestens vier Wochen vor Kursbeginn geschieht. Bei kurzfristigeren Abmeldungen können Sie die Gebühr nur dann zurückerhalten, wenn Sie oder wir einer Ersatzteilnehmer*in stellen können.
- Im Übrigen gelten die gesetzlichen Bestimmungen. Auch für den Fall, dass eine der Regelungen ungültig ist.

Noch Fragen? Bitte kontaktieren Sie uns!

Telefon: 069 590338

Fax: 069 5970977

E-Mail: fortbildung@laghessen.de

Abmeldebedingungen der Volkshochschule Frankfurt am Main

Bei den Kursen in Kooperation mit der Volkshochschule Frankfurt gelten deren Abmeldebedingungen:

- Bis 10 Tage vor Kursbeginn wird das gezahlte Entgelt und besondere Kosten in voller Höhe erstattet.
- Bis einen Werktag vor Kursbeginn wird eine Abmeldegebühr in Höhe von 30 % des Entgeltes, mindestens jedoch von 10 € erhoben. Entgelte unter 10 € werden in voller Höhe fällig. Besondere Kosten sind in voller Höhe zu zahlen.
- Ab dem Tag des Veranstaltungsbeginns besteht kein Anspruch auf Erstattung.
- Die Kündigung oder der Widerruf muss in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) erfolgen. Maßgebend für die rechtzeitige Absendung ist bei Briefen das Datum des Poststempels.



Volkshochschule Frankfurt am Main
Sonnemannstraße 13
60314 Frankfurt am Main

Telefon: 069 212 71501
E-Mail: vhs@frankfurt.de

Informationen zum Infektionsschutz / Unser Umgang mit dem Corona-Virus:

Im Jahr 2020 war unser Seminarbetrieb bestimmt von Maßnahmen und Anpassungen aufgrund der Corona-Pandemie, welche wir gut meistern konnten. Wir haben über die Monate umfangreiche Möglichkeiten zur Durchführung von Online-Seminaren etabliert und darüber hinaus ein Hygienekonzept für unsere Seminarräume erarbeitet sowie die Maßnahmen zum Infektionsschutz in unseren Alltag integriert.

Den Seminarbetrieb für 2021 planen wir zunächst als Präsenzbetrieb, sind aber auf Anpassungen an einen Betrieb unter Pandemiebedingungen vorbereitet. Momentan kann keiner voraussehen, wie sich das Infektionsgeschehen im Laufe des Jahres entwickeln wird, so dass wir uns hier verschiedene Maßnahmen und Veränderungen im laufenden Seminarbetrieb vorbehalten.

Je nach Situation kann es also sein, dass wir uns entscheiden, Seminare mit kleineren Teilnehmer*innengruppen durchzuführen, Veranstaltungen in Online-Seminare umstellen oder vereinzelt absagen müssen.

So lange wir Seminare unter Infektionsschutzbedingungen durchführen, achten wir darauf, dass während der Veranstaltungen der Mindestabstand von 1,5 Metern eingehalten wird, die Handhygiene durchgeführt und Alltagsmasken getragen werden, sobald der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann. Weitere Informationen zu unserem Hygienekonzept erhalten Sie nach Anmeldung kurzfristig vor dem jeweiligen Seminar.

Informationen zur Anfahrt und Kontakt zu unseren Veranstaltungsräumen:

LAG-Seminarzentrum „NeueRäume“

Schwarzburgstraße 10
60318 Frankfurt am Main

Telefon: 069 13024110 (nur vor den Veranstaltungen)
E-Mail: fortbildung@laghessen.de

Haltestelle Rohrbachstraße/Friedberger Landstraße:
Straßenbahnlinien 12 und 18, Buslinie 30

Haltestelle Glauburgstraße:
U-Bahnlinie 5

LAG-Geschäftsstelle

Große Friedberger Straße 16-20
60313 Frankfurt am Main

Telefon: 069 590338
Fax: 069 5970977
E-Mail: fortbildung@laghessen.de
Web: www.laghessen.de

Unsere Telefonzeiten:
Montag und Mittwoch 9:00-12:00 Uhr
Donnerstag 14:00-17:00 Uhr

Haltestelle Konstablerwache:
S-Bahn, U-Bahn, Straßenbahn, Bus

Verbindliche Anmeldung

Bitte VOLLSTÄNDIG und in DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen und an die LAG zurückschicken. Anmeldung ist auch per E-Mail oder Fax möglich.

Ich melde mich für den folgenden Kurs an:

Titel:

Kursnummer:

Datum:

Frau ☐

Herr ☐

Name:

Adresse (privat):



@

Einrichtung:

Adresse:



@

Trägername:

Betreute Altersgruppe:

Mitglied der LAG? ☐ ja ☐ nein

Rechnung an: ☐ Einrichtung ☐ privat ☐ Träger

Die Anmeldung gilt als verbindlich. Es gelten die An- und Abmeldebedingungen der LAG. Mit meiner verbindlichen Anmeldung akzeptiere ich außerdem die Vereinbarungen zum Datenschutz der LAG Freie Kinderarbeit Hessen e.V. (Einzusehen unter www.laghessen.de/vereinbarungen-zum-datenschutz-fuer-teilnehmerinnen/).

Datum und Unterschrift:

**An diesem Seminar interessieren mich
folgende Fragen und Schwerpunkte:**



Jahresübersicht

Jahresübersicht 2021

Seminar	Titel	Termin
01/2021 Seite 12	Einführung in die Pädagogik nach Emmi Pikler	23.-24.02.
02/2021 Seite 13	Die Hirnforschung und ihre Relevanz für den pädagogischen Alltag	25.-26.02.
03/2021 Seite 14	Übergänge in der Krippe als Bildungsprozesse (BEP)	Termine Seite 14
04/2021 Seite 15	Adultismus (BEP)	08.-09.03. + 30.04.
05/2021 Seite 16	Herausforderndes Verhalten in der Kinderkrippe (BEP)	11.-12.03. + 05.07.
06/2021 Seite 17	Erfolgreich Gespräche führen	15.-16.03.
07/2021 Seite 18	Malen, Matschen, Kneten (BEP)	16.-17.03. + 20.04.
08/2021 Seite 19	Emotionale Intelligenz	18.-19.03.
09/2021 Seite 20	Jetzt bin ich Kita-Leitung!	22.-24.03.
10/2021 Seite 21	Vom Halt geben und Loslassen können	25.-26.03.
11/2021 Seite 22	Stressregulierung im Kleinkindalter	29.-30.03.
12/2021 Seite 23	Alltagsintegrierte sprachliche Bildung orientiert an Hanen (BEP)	Termine Seite 23
13/2021 Seite 24	Musikalische Förderung in Kindergarten und Krabbelstube	26.-27.04.
14/2021 Seite 25	Achtsame Kommunikation mit Kindern	28.04.
15/2021 Seite 26	Bewegte Schritte in unsere Sprache	29.04.
16/2021 Seite 27	Entwicklung der kindlichen Sexualität (BEP)	03.-04.05. + 06.07.
17/2021 Seite 28	Kinder wollen draußen sein! (BEP)	06.-07.05. + 07.09.
18/2021 Seite 29	Waldwerkstatt	12.05.
19/2021 Seite 30	Resilienz – was ich tun kann, um Kleinkinder zu stärken	18.-19.05.
20/2021 Seite 31	Das letzte Jahr in der Kita – Schulfähigkeit versus Kind sein (BEP)	27.-28.05. + 14.06.

Seminar	Titel	Termin
21/2021 Seite 32	Die Bedeutung des Sprechens während der Pflege	09.06.
22/2021 Seite 33	Von der Idee zur fertigen Konzeption (BEP)	15.-16.06. + 22.10.
23/2021 Seite 34	Potential Morgenkreis	17.06.
24/2021 Seite 35	„Nein, meine Suppe esse ich nicht!“ (BEP)	21.-22.06. + 02.09.
25/2021 Seite 36	Umgang mit kindlichen Ängsten (BEP)	28.-29.06. + 10.09.
26/2021 Seite 37	Das Recht des Kindes auf Gehör	01.07.
27/2021 Seite 38	Grundlagen der Bindungstheorie	02.07.
28/2021 Seite 39	Literacy 2.0 (BEP)	Termine Seite 39
29/2021 Seite 40	Mitspielen verbieten ist verboten	13.07. + 18.11.
30/2021 Seite 41	Praxisanleitung in Krabbelstuben und Krippen	30.-31.08.
31/2021 Seite 42	Personalbindung: Der Schlüssel für eine stabile Teamarbeit	06.09.
32/2021 Seite 43	„Wieder nur gespielt?“ – Freies Spiel als Qualitätsmerkmal	07.09.
33/2021 Seite 44	Kultursensitive Krippenpädagogik	08.-09.09.
34/2021 Seite 45	Medien und frühkindliche Entwicklung	13.09.
35/2021 Seite 46	Upcycling oder: Kann das weg? Nee, das wird Kunst! (BEP)	14.-15.09. + 04.10.
36/2021 Seite 47	Ein buntes Team mit bunten Fragen	Termine Seite 47
37/2021 Seite 48	Glück als Leitprinzip pädagogischen Handelns	21.09.
38/2021 Seite 49	Kids mit Sternchen und Regenbogen	23.-24.09.
39/2021 Seite 50	Kleine Weltretter	27.-28.09.
40/2021 Seite 51	Umgang mit herausforderndem Verhalten (BEP)	05.-06.10. + 24.11.

Seminar	Titel	Termin
41/2021 Seite 52	„Ich sitze zwischen zwei Stühlen“ – Die stellvertretende Leitung	25.-26.10.
42/2021 Seite 53	Kraftvoll handeln und stimmig kommunizieren	01.-02.11.
43/2021 Seite 54	Grenzen setzen und Grenzen achten	01.11. + 13.12.
44/2021 Seite 55	Biografiearbeit: Mein Herkunfts- und Entwicklungssystem	02.11. + 14.12.
45/2021 Seite 56	Spielerisch und praktisch Lösungen mit Kindern finden	04.-05.11.
46/2021 Seite 57	Selbstbewusst und kompetent in der zweiten Lebenshälfte	08.-09.11.
47/2021 Seite 58	Unterstützte Kommunikation	08.11.
48/2021 Seite 59	Endlich Erzieher*in: Ein Seminar für Berufseinsteiger*innen	15.-16.11.
49/2021 Seite 60	Ressourcenorientierter Umgang mit traum. Kindern und Familien	29.-30.11.
50/2021 Seite 61	Kreativität im Spiel	03.12.
51/2021 Seite 62	Bedürfnisse von Kleinkindern verstehen	07.12.
52/2021 Seite 63	Selbstbefriedigung und Doktorspiele	08.12.
53/2021 Seite 64	Entwicklungsberichte schreiben	09.-10.03.
54/2021 Seite 65	Jungen in Bewegung	26.03.
55/2021 Seite 66	Qualifizierung für Ausbildungsbeauftragte/Praxisanleitung	Termine Seite 66
56/2021 Seite 69	§ 8a SGB VIII – Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung	07.-08.10.
57/2021 Seite 71	Angebote zum Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan	Seite 71-78
VG/VF 1-2 Seite 80-81	Seminarreihe Vorstandsarbeit	Termine S. 80-81
G1-8/2021 Seite 82	Gründungsseminar	Termine Seite 82
Seite 83-85	Schulungen für Träger und Einrichtungen	Termine S. 83-85